

# Leipziger Tageblatt

## und Anzeiger.

N<sup>o</sup> 173.

Dienstag den 22. Juni.

1858.

### Bekanntmachung.

Allen unbemittelten Personen jeden Alters, welche in hiesiger Stadt wohnen, wird hiermit die unentgeltliche Einimpfung der Schuppocken angeboten und soll dieselbe von und mit dem 2. Juni d. J. an in jeder Woche **Mittwochs Nachmittags 3 Uhr,** zuletzt am 21. Juli d. J., im großen Saale der alten Waage am Markte stattfinden.  
Leipzig, den 28. Mai 1858.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Berger.

Gerutti.

### Schilderungen nordamerikanischer Zustände.

#### 2) Beamten-Unwesen.

Es giebt ein amerikanisches Bon mot: „Wenn Du Dich nicht dabel beruhigen kannst, daß man Dir Schuld giebt, ein Schwein gestohlen zu haben, so bewirb Dich um kein öffentliches Amt.“ Bliebe es bei solchen und ähnlichen Beschuldigungen, so wäre die Sache noch halbweges zu ertragen; aber wenn man es erleben muß, wie es zum Beispiel dem auf der Wahl zum Oberhaupt der Vereinigten Staaten stehenden Fremont im vorigen Jahre erging, daß er sich öffentlich vorwerfen lassen mußte, daß seine Mutter eine Ehebrecherin gewesen und er ein Hurensohn genannt wurde, so hört Alles auf und ein redlicher, auf Ehre haltender Mann hat des Guten genug und überläßt es in solchen Fällen gern einem weniger Zartfühlenden, öffentlich auf solche abscheuliche Weise gebrandmarkt zu werden und in der Leute Mäuler zu gerathen.

Die Beamtenstellen in den nordamerikanischen Freistaaten, mit Ausnahme der Postmeisterstellen und einiger weniger anderer, die lediglich vom Staatsoberhaupte vergeben werden, werden bekanntlich durch Stimmenmehrheit vom Volke ertheilt. Die Dauer der Dienstzeit ist in den verschiedenen Aemtern verschieden; die längste Dienstdauer beträgt sechs Jahre, die kürzeste nur zwei Jahre. Wer nun als Bewerber um ein solches Amt auftreten will, kündigt sich in öffentlichen Blättern als Candidat an; er reist im Lande herum, hält öffentliche Reden, besticht seine Freunde und andere Stimmberechtigte, verspricht Jedermann seinen künftigen Einfluß und schließt mit seinen ihm ergebenen Wählern einen förmlichen Compromiß. Selten tritt aber nur ein Candidat für ein Amt auf, es finden sich mehrere, und da Jeder seine eigene Partei hat, so sucht jede Partei den Gegencandidaten aus dem Felde zu schlagen. Dazu benützt man die entehrendsten Anschuldigungen mit schamloser Unverschämtheit, die man durch die öffentlichen Blätter gegen die oft würdigsten Männer losläßt, und da in Amerika die Institution einer völlig freien und unverantwortlichen Presse existirt, so giebt es nur ein Mittel, solchen öffentlichen Anklagen und Beschimpfungen zu entgehen und zwar das: gar nicht um ein Amt sich zu bewerben. Eine natürliche Folge solcher Zustände ist, daß rechtschaffene Männer sich scheuen, sich um Aemter zu melden und daß an ihre Stelle oft anerkannte Diebe, Betrüger und Mörder treten und die Aemter von Sheriffs, Taxcollectoren und County-Richtern erhalten. So war z. B. in Californien den Mörderbanden beschworen nicht beizukommen, weil ihre Hauptleute als Gerichtsbeamte angestellt waren und ferner sind gegenwärtig in Kansas Männer angestellt, die ein Jahr vorher aus reinem Uebermuthe und so zu sagen im Scherze friedliche Leute skalpirten und die blutigen Scalpe in den Straßen von Leavenworth öffentlich im Triumph zeigten.

Es fällt uns natürlich nicht im Geringsten ein, behaupten zu

wollen, daß alle angestellten Beamten oder auch nur die Mehrzahl derselben solche verworfene Subjecte seien; es steht aber demungeachtet fest, daß es durchaus kein Mittel giebt, die Wahl solcher Subjecte zu verhindern und daß von Jahr zu Jahr immer mehr schlechte Charaktere zu Beamten gewählt werden, je mehr sich solide Leute von der Bewerbung zurückziehen.

Dies ist die Folge der Institution „daß das souveraine Volk seine Beamten selbst wählen solle, und daß die Beamten Diener des Volkes sein sollen.“ Wären die Wähler wirklich und sämtlich gebildete, ehrliche und uneigennütige Männer, welche nur das Wohl des Vaterlandes im Auge hätten, so stände einer solchen staatlichen Einrichtung nichts entgegen; da man aber in Nordamerika weniger solcher wahlfähigen Individuen antreffe, als in anderen christlichen Staaten, so ist die Wahl der Beamten durch das Volk ein großes Uebel. Es liegt in der Natur der Verhältnisse, daß ein Mann, der ein Mal ein Amt erhalten und sich dadurch von seinem gewöhnlichen bürgerlichen Erwerbsswege losgesagt hat, den Wunsch hegt, sein Amt fortzuführen oder dasselbe möglichst zu seinem Vortheile auszubenten. Da er aber ganz und gar von der Gunst des Volkes abhängt, so muß er alles anwenden, um sich diese zu erwerben und zu erhalten. Wie kann aber ein öffentlicher Taxator, ein Steuereinnahmer, der Richter eines Oretes hoffen, sich die Volksgunst zuzuwenden, wenn er ihm nicht kleine Gefälligkeiten erweist? Aber wie kann z. B. ein Steuerbeamter in seiner dienstlichen Eigenschaft Gefälligkeiten erweisen, ohne seinen Dienst zu vernachlässigen und den Staat zu beeinträchtigen?

Der Assessor eines Gerichts hat in jeder Stadt und in jedem County (Grafschaft) das Eigenthum zu veranschlagen und darnach die vorgeschriebenen, nicht besonders hohen Steuern zu berechnen. Bei dem bekannten Geize des amerikanischen Volkes und seiner Aversion gegen alle Abgaben und Zahlungen hat ein solcher Gerichtsbeamter ein penibles Amt. Der Haus- oder Farmbesitzer giebt den Werth seines Grundbesitzes und sein Vermögen an, wie es ihm beliebt, und der Assessor hat, wenn es ihm gar zu gering erscheint, nur das Recht, ihn auf die Richtigkeit seiner Taxation zu schwören zu lassen. Wer wird es aber glauben, daß er von diesem zustehenden Rechte Gebrauch machen werde — was auch nur in den aller seltensten Fällen geschieht — da er sich dadurch nothwendig Feindschaft zuziehen und in Folge dessen sein Amt bei der nächsten Wahl verlieren würde, da Beispiele von Härte und Pflichttreue wie ein Lauffeuer in dem ganzen Bezirke herum gehen. Der unbemittelte Landmann mit 40—50 Acker Feld und wenigen Kühen und Pferden — der wird allerdings mit weniger Schonung behandelt und auf Heller und Pfennig taxirt; aber der reiche und einflußvolle Grundbesitzer, der eine Menge Sklaven und Dienstleute hat und viele Tausende auf Zinsen ausleiht, der wird um so schonender behandelt und lediglich nach seinen Angaben auf Veru



und Glauben abgeschätzt, denn seine Freundschaft, sein Einfluß und seine Unterstützung ist bei einer nächsten Wahl von großer Bedeutung und giebt oft den Ausschlag. Dies sind die nachtheiligen Folgen der Selbstbesteuerung, deren Ausübung von den oberen Behörden nicht im Geringsten überwacht wird.

Eben so geht es mit den Richtern und allen übrigen niederen Beamten. Die reichen und angesehenen Staatsbürger der Union üben überall einen mächtigen Einfluß auf die Beamten aus, dagegen wird der arme unbemittelte Bürger rücksichtslos behandelt, und so sehen wir auch hier, trotz der angeblichen Freiheit und Gleichheit, welche das Gesetz jedem Einzelnen zuspricht, eine Bevorzugung der wohlhabenderen Classen, welche weit unerträglicher und schädlicher ist, als die Vorrechte, welche den höheren Ständen und namentlich dem Adel in Europa eingeräumt werden. Der europäische Adel hat eine geschichtliche Vergangenheit, die für ihn spricht, seine Angehörigen dulden es nicht, daß Einzelne den Weg der Ehre und Loyalität verlassen, und im Allgemeinen gehört der Adelsstand der gebildetsten und tüchtigsten Classe der europäischen Bevölkerung an. Man hat dies neuerlich in den Revolutionsjahren von 1848—1850 deutlich bemerken können. Adelige stellten sich in Schleswig-Holstein, Ungarn und Italien an die Spitze der allerdings sehr verschiedenen Volksbewegungen; Adelige stellten sich ihnen wiederum gegenüber und Fürst Felix Schwarzenberg hat mehr zur Begründung eines österreichischen Uebergewichts gethan, als alle Kossuths und andere Revolutionsmänner der Welt hätten thun können. Einer Classe, welche in den Stunden der Gefahr und der Noth des Vaterlandes so hochherzige Opfer bringt und eingedenk des Ruhmes, den ihre Vorfahren erworben, zur Schlacht zieht, kann das Volk schon eher Vorrechte einräumen, als einer Compagnie von Geldjuden und Menschenhändlern, wie man sie in Amerika trifft. Wenn ein Schwarzenberg oder Wellington das Recht von der Regierung erhielt, keine Steuern und Abgaben zu entrichten, so ließe sich dagegen nichts einwenden, weil diese Männer dem Vaterlande mehr genützt haben, als alle übrigen Steuerpflichtigen zusammen genommen; wenn aber Lewis und M. Key in New-York von Abgaben befreit sind, weil ein Gerichts-Assessor ihren Einfluß zu berücksichtigen hat und wenn es solche Lewis und M. Key hunderttausende in Amerika giebt, so sucht man umsonst nach dem praktischen Vortheile, den das Recht der Selbstbesteuerung und der Beamtenwahlen für das Volk hat.

Nebenbei ist es auch ein großer Irrthum zu glauben, daß das freie amerikanische Volk wirklich seine Beamten selbst wähle. Allerdings mögen die niederen Beamtenstellen durch die Volkswahlen direct besetzt werden, denn die Candidaten sind den Bewohnern der Stadt oder des County, von denen die Vergebung des fraglichen Amtes abhängt, meist persönlich bekannt. Ein ganz anderes Verhältniß findet bei den Staatswahlen statt. Hier bekämpfen sich die zwei großen Parteien der Demokraten und der Whigs in jeder neuen Staatswahl auf's Heftigste.

Die Whigs, welche im Jahre 1852 den großen Sieg der Demokraten, die den unfähigen Pierce zum Präsidenten wählten, nicht ertragen konnten, lösten sich auf und es erschienen nun auf dem politischen Schauplatze Republikaner, Black-Republicaner, Know-nothings, die alle vereint gegen die siegreiche Partei zu Felde zogen, aber im Jahre 1856 abermals besiegt wurden. Alle diese Parteien halten vor dem Eintritt der Wahlen sogenannte Conventionen, Versammlungen, in denen sie sich über die Candidaten einigen, welche sie dem Volke vorschlagen wollen, und das Volk hat für oder wider diese Candidaten, deren Namen es zum ersten Male nennen hört, abzustimmen. Ob nun diese Aspiranten fähig und würdig sind, den hohen Posten eines Präsidenten oder Gouverneurs einzunehmen, davon ist keine Rede. In einer Republik dürfen überhaupt große intelligente Männer nicht gewählt werden, denn sie könnten leicht einen schädlichen Einfluß gewinnen; es sollen bloße Maschinen sein. Welche Betrügereien übrigens bei diesen Wahlumtrieben vorkommen, dazu hat die neuere Geschichte in Pennsylvanien, Californien und in ganz neuester Zeit in Missouri traurige Belege geliefert. Die Anstrengungen Fremonts, seine Wahl in Pennsylvanien durchzusetzen, haben ihm fünf Millionen Dollars gekostet.

Es bedarf wohl keines Commentars, um zu beweisen, daß so großartige Summen, welche lediglich verwendet werden, um Stimmen zu kaufen, auf das Sittlichkeitsgefühl des Volkes einen höchst nachtheiligen Einfluß ausüben müssen. Die bezahlten Volksführer lassen es bei Bestechungen nicht bewenden, sondern bewaffnen ihre Partisanen und wissen durch Straßenkämpfe, Mord und Brandstiftungen ihre Gegner von der Wahlurne fern zu halten. Belege

zu diesen elenden Uebergriffen geben die Ereignisse der letzten zwölf Monate in Californien, New-York, New-Orleans, Cincinnati, St. Louis, Louisville und Kansas. Am ruchlosesten wurden die Wahlbetrügereien in Californien betrieben. Die Wahlbeamten, bestehend aus Mördern, Falschmünzern, Räubern und Pferdedieben, hatten Wahlurnen mit doppeltem Boden aufgestellt. Die von den Wählern hineingelegten Zettel verschwanden und die schon vor der Wahl hineingebrachten Wahlzettel der Beamten kamen am Schlusse des Wahlaectes zum Vorschein und wurden bekannt gemacht. Auf diese Weise war es den Betrügern möglich, mehrere Jahre lang Glieder ihrer Bande zu Richtern, Sheriffs und Senatoren zu erwählen und dadurch eine Tyrannei und Unsicherheit des Lebens und des Eigenthums herbeizuführen, wie sie in Europa undenkbar ist.

Ein noch nicht völlig aufgeklärter Betrug fand bei der Wahl des Gouverneurs Stewart in Missouri im August des vorigen Jahres statt. Es handelte sich nämlich um die Frage, ob ein Slavereimann oder ein Freiheitsmann gewählt werden solle. Jedenfalls wurde der Gegner der Slaverei von der Mehrheit der Stimmentenden gewählt, aber dem Volke wurde weißgemacht, daß der Proslavereimann erwählt sei, und wenn dieser Wahlbetrug nicht noch hinlänglich bewiesen werden kann — was bei der amerikanischen Gerichtsverfassung eine schwierige Aufgabe sein dürfte — so bestieg der eingeschmuggelte Stewart im December 1858 den Gouverneursstuhl in Missouri.

Wir erleben es auch manchmal in Europa, daß Anstrengungen verschiedener Parteien gemacht werden, um bestimmte Candidaten in die Ständeversammlungen zu wählen, und nicht nur die Regierungen suchen ihre Anhänger zu begünstigen, sondern die Oppositionspartei macht dieselben Umtriebe. Allein eine solche Opposition ist fast nöthig, um ein Staatsleben frisch und kräftig zu erhalten, und so lange die angewendeten Mittel ehrlich und rechtlich sind, kann Niemand etwas dagegen einwenden. In einer Republik, wo Jedermann das unverkürzte Recht hat, zu wählen und zu stimmen wie es ihm beliebt, sollten aber die Gesetze alle Bestechungen bei den Wahlen unterdrücken und streng ahnden, denn die Hauptstütze der Republik, die entschiedene Majorität des Volkes, wird ja bei jeder erkaufte Wahl eines Beamten niedergerissen. Wenn man aber demungeachtet sehen muß, daß es nicht bei Bestechungen bleibt, daß die unerhörtesten Gräuelszenen, Mordthaten, Brandstiftungen und andere Rohheiten die Wahlen entscheiden, und daß dennoch solche Scenen gelitten und diese verbrecherischen Umtriebe von den Gerichten nicht verfolgt und bestraft werden, ja daß nicht die mindeste Notiz davon genommen wird, darf man dann noch behaupten, daß die beliebte Volkssouveränität mit allen ihren humanen Gesetzen und Institutionen ein wünschenswerthes, die Wohlfahrt beförderndes Ziel sei?

H—n.

### Stadttheater.

Eine sehr erfreuliche Bereicherung erfuhr unser Opern-Repertoire durch die Wiederaufnahme des „Hans Heiling“ von Heinrich Marschner, einer Oper, die hier stets eben so beliebt und geschätzt gewesen ist, wie dasjenige Werk des berühmten Componisten, das der Meister während seines Aufenthaltes in Leipzig schuf und das hier überhaupt zum ersten Male über die Bretter ging: „Der Templer und die Jüdin.“ „Hans Heiling“ ist seit etwa drei Jahren bei uns nicht gegeben worden, die Besetzung war daher diesmal eine vollständig neue. Die Titelpartie sang Herr Bertram. Wir stehen nicht an, diese Leistung als die gelungenste zu bezeichnen, die wir von dem begabten und sehr schätzenswerthen Sänger bis jetzt während seines hiesigen Engagements gesehen haben. Wußte Herr Bertram seine schönen äußern Mittel bei Durchführung dieser prächtigen und sehr dankbaren Baritonpartie zur besten Geltung zu bringen, so müssen wir doch namentlich auch das sich allenthalben in der Wiedergabe des Hans Heiling zeigende glückliche Verständniß und die natürliche warme Empfindung beim Gesang und bei der Darstellung hervorheben. Der Glanzpunct der Leistung war der Vortrag der großen Arie im ersten Act. — Die größte weibliche Rolle der Oper, die der Anna, gab Fräul. von Ehrenberg trotz der großen musikalischen Schwierigkeiten der Partie im Gesange eben so correct und auf den Geist der Composition eingehend, als anmuthig, lebendig und verständnißvoll im Spiel wieder. — Die sehr schwierige, bedeutende Stimmittel erfordernde und dabei wenig dankbare Partie der Königin der Erdgeister fand in Fräulein Marie Mayer eine sehr wackere



Repräsentantin. — Frau Eick gab die kleine Rolle der Gertrud in gewohnter Tüchtigkeit wieder; besonders gelang ihr der Vortrag des sehr schwierigen, mit Gesang untermischten Melodrams im zweiten Act. — Die nicht sehr umfangreiche, schwere und zugleich auch einen gewandten Darsteller verlangende Tenorpartie des Conrad, die übrigens auch neben der des Hans Heiling sehr zurücktritt, führte Herr Kreuzer höchst achtungswerth durch, wie man es von diesem mit vollem Recht geschätzten, tüchtig gebildeten Sänger und gewandten Darsteller nur erwarten durfte. — Eine gelungene, durch treffliche Komik in Spiel und Gesang erheiternd wirkende Gestaltung gab Herr Lück in der kleinen Rolle des Stephan. Die einzige Gesangsnummer dieser Partie, das Lied im dritten Act, fand bei Herrn Lücks lebendigem und höchst komischem Vortrag den entschiedensten Anklang. Chor und Orchester thaten auch diesmal ihre Schuldigkeit, wie überhaupt das Ensemble der Vorstellung ein sehr befriedigendes war. F. Gleich.

**Die Maulkörbe der Hunde betreffend.**

Mit Recht macht „Ein Freund des Wahren und Guten“ in Nr. 170 d. Bl. darauf aufmerksam, daß in neuerer Zeit viele Hunde ohne Maulkörbe frei umherlaufen. Ich möchte jedoch bemerken, daß der gerügte Uebelstand wohl nur in den seltensten Fällen in dem Leichtsinne der Herren der betreffenden Hunde oder gar darin seinen Grund hat, „um den lieben Thierchen keinen Zwang anzuthun“. Es hat sich leider mit der sehr zweckmäßigen Einführung der Maulkörbe auch eine neue Art von Industrie gebildet, nämlich den Hund die Maulkörbe zu stehlen. Laut Bekanntmachung des Stadtraths vom 8. Juni a. c., die Strafen für wohlfahrtpolizeiliche Vergehen betreffend, sind im Monat Mai nicht weniger als siebenundvierzig Ahndungen wegen freien Umherlaufenlassens von Hund ohne Maulkörbe vorgekommen. Diese Strafen hätten nicht verfügt werden können, wenn die Steuerzeichen der betreffenden Hunde nicht deren Besitzer aus-

gewiesen hätten. Niemand aber, der drei Thaler Steuer für einen Hund ausgiebt, wird die Ausgabe für einen Maulkorb scheuen, noch weniger wird man so thörig sein, einen mit drei Thalern versteuerten Hund wegzulassen, um diesem die kleine Unbequemlichkeit des Maulkorbs zu ersparen. Ein jeder, selbst ein böser Hund läßt sich aber gern auch von einem Fremden den Maulkorb abnehmen. Das wissen jene Diebe sehr gut, die diese schöne Industrie treiben entweder zum Besten eines eigenen Hundes oder um durch den Verkauf des Maulkorbs ein Paar Groschen zu gewinnen. Meinem Hunde sind bereits zwei Maulkörbe gestohlen worden, den dritten habe ich daher mit einem Schloß versehen, um das dem öffentlichen Vertrauen zu übergebende Eigenthum vor diebischen Händen zu sichern und meinen Hund vor dem Wegfangen zu schützen. Noch besser ist es aber, man läßt auf den Messingbügel des Maulkorbs das Wort „gestohlen“ und den Namen des Besitzers des Hundes graviren, denn dieses verhängnißvolle Wort muß den Dieb abhalten das Entwendete zu verkaufen. — Man kann übrigens überzeugt sein, daß die Behörde das Entwenden eines Hunde-Maulkorbs, falls sich einmal ein solcher Dieb erwischen läßt (was doch gewiß einmal geschehen dürfte), exemplarisch bestrafen wird; denn es wird der Bestohlene in solchen Fällen nicht allein in seinem Eigenthumsrecht gekränkt, sondern auch noch der Bestrafung wegen unfreiwilliger Uebertretung eines heilsamen Gesetzes ausgesetzt. — F.

Leipzig, den 21. Juni. Der Zimmergeselle Schindler von hier hatte gestern früh das Unglück, beim Angeln im Connewitzer Holze in den Flossgraben zu fallen und trotz der von seinen in unmittelbarer Nähe befindlichen beiden erwachsenen Söhnen geleisteten Hülfe zu ertrinken.

**Die Rathhausuhr**  
ging Montag den 21. Juni um 11 Uhr Vormittags nur 4 Sec. nach.

**Actien = Einzahlungs = Termine der nächsten Folgezeit.**

(Fortsetzung aus Nr. 170 d. Bl. vom Jahre 1858, S. 2946.)  
2409. Bis 5. Juli 1858 Einzahl. 4. mit 25  $\frac{1}{2}$  pCt., d. i. 10 pCt., die Forderer Bergbau-Gesellschaft „Weichselthal“ zu Forderon betr. [Bei Schrötter, Kerkow & Comp. in Berlin, Jägerstraße 26 ic.; zith. Einschuf 150  $\frac{1}{2}$ .]

**Leipziger Börsen - Course am 21. Juni 1858.**  
Course im 14 Thlr. - Fusse

| Staatspapiere etc.   |                 |                   | Eisenb.-Priorit.-Obligat.   |                  |                   | Bank- und Credit-Actien   |                  |                  |
|--|-----------------|-------------------|---|------------------|-------------------|---|------------------|------------------|
| excl. Zinsen.  |                 |                   | excl. Zinsen.   |                  |                   | excl. Zinsen.   |                  |                  |
| Angeb.   | Gas.            | pCt.              | Angeb.  | Gas.             | pCt.              | Angeb.  | Gas.             | pCt.             |
| Sächs. Staatspapiere   |                 |                   | Alb.-Bahn-Prior. II. u. III. Em.                                    |                  |                   | Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$            |                  | 67 $\frac{3}{4}$ |
| v. 1830 v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$                               | 3               | 88 $\frac{3}{8}$  | pr. 100 $\frac{1}{2}$ . . . . .                                     | 5                | 102 $\frac{1}{4}$ | Anhalt-Dessauer Bank à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$                                | 86               | —                |
| — kleinere . . . . .   | 3               | —                 | Berlin-Anh. Eisenb.-Priorit.-Oblig. pr. 100 $\frac{1}{2}$ . . . . . | 4                | —                 | Berliner Disconto Comm.-Anth. . . . .   | —                | —                |
| — 1855 v. 100 $\frac{1}{2}$ . . . . .                              | 3               | 83 $\frac{5}{8}$  | do. do. do. . . . .   | 4 $\frac{1}{2}$  | 97                | Braunschweiger Bank à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$ . . . . .                       | —                | —                |
| — 1847 v. 500 $\frac{1}{2}$ . . . . .                              | 4               | 100 $\frac{1}{4}$ | Leips.-Dresdn. Eisenb.-Part.-Oblig. pr. 100 $\frac{1}{2}$ . . . . . | 3 $\frac{1}{2}$  | 101 $\frac{7}{8}$ | Bremer do. à 250 Ldrs. à 100 L. volle do. do. Quittungsbogen                                  | —                | —                |
| — 1852 u. 1855 v. 500 $\frac{1}{2}$ . . . . .                      | 4               | 100 $\frac{1}{4}$ | do. Anleihe v. 1854 do. . . . .                                     | 4                | 98 $\frac{1}{4}$  | Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$ . . . . .                    | 72               | —                |
| — 1858 v. 100 . . . . .  | 4               | 100 $\frac{1}{4}$ | Magd.-Leips. Eisenb.-Prior.-Actien pr. 100 $\frac{1}{2}$ . . . . .  | 4                | 94 $\frac{1}{2}$  | Darmstädt. Bank à 250 fl. pr. 100 fl. . . . .   | —                | —                |
| Act. d. ehem. S.-Schles. Eisenb.-Co. à 100 $\frac{1}{2}$ . . . . . | 4               | 100 $\frac{5}{8}$ | do. Prior.-Obl. do. . . . .   | 4 $\frac{1}{2}$  | 100 $\frac{1}{2}$ | Dess. Cred.-Anst. à 200 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$ . . . . .                         | —                | —                |
| K. S. Land-fr. 1000 u. 500 . . . . .                               | 3 $\frac{1}{2}$ | 89 $\frac{1}{2}$  | Oestr.-Frz. v. 500 Fr. p. 100 Fr. . . . .                           | 3                | —                 | Garg. Bank à 200 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$ . . . . .                                | 92 $\frac{1}{4}$ | —                |
| rentenbriefe (kleinere . . . . .                                   | 3 $\frac{1}{2}$ | —                 | Thür. E.-P.-Oblig. pr. 100 $\frac{1}{2}$ . . . . .                  | 4 $\frac{1}{2}$  | 100               | Gothaer do. do. do. . . . .   | —                | 76 $\frac{1}{2}$ |
| Leips. St.-fr. 1000 u. 500 . . . . .                               | 3               | —                 | IV. Emiss. . . . .  | 4 $\frac{1}{2}$  | 96 $\frac{1}{4}$  | Hamburger Norddeutsche Bank à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco. . . . .                           | —                | —                |
| Obligat. (kleinere . . . . .                                       | 3               | —                 | <b>Eisenbahn-Actien</b>   |                  |                   | Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco. . . . .                                      | —                | —                |
| do. do. do. . . . .  | 4               | 100               | excl. Zinsen.   |                  |                   | Hannov. Bank à 250 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$ . . . . .                              | —                | —                |
| do. do. do. . . . .  | 4 $\frac{1}{2}$ | —                 | Alberts-Bahn à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$ . . . . .    | 72               | —                 | Leips. Bank à 250 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$ . . . . .                               | 160              | —                |
| do. von 1856 v. 100 $\frac{1}{2}$ . . . . .                        | 4               | 86 $\frac{1}{4}$  | Alt.-Kieler à 100 Sp. à 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ do. . . . .   | —                | —                 | Lübecker Credit- und Vers.-Bank à 200 $\frac{1}{2}$ . . . . . pr. 100 $\frac{1}{2}$ . . . . . | —                | —                |
| Sächs. erbl. fr. 500 $\frac{1}{2}$ . . . . .                       | 3 $\frac{1}{2}$ | —                 | Berlin-Anhalter à 200 $\frac{1}{2}$ do. . . . .                     | —                | —                 | Meining. Cr.-B. à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$ . . . . .                           | —                | —                |
| Pfandbriefe v. 100 u. 25 $\frac{1}{2}$ . . . . .                   | 3 $\frac{1}{2}$ | 92 $\frac{1}{4}$  | Berl.-Stett. à 100 u. 200 $\frac{1}{2}$ do. . . . .                 | —                | —                 | Oestreich. Cred.-Anstalt à 200 fl. pr. 100 fl. . . . .  | —                | —                |
| do. do. v. 500 $\frac{1}{2}$ . . . . .                             | 3 $\frac{1}{2}$ | 99 $\frac{1}{4}$  | Chemn.-Wüschn. à 100 $\frac{1}{2}$ do. . . . .                      | —                | —                 | Rostock. Bank à 200 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$ . . . . .                             | —                | —                |
| do. do. v. 100 u. 25 $\frac{1}{2}$ . . . . .                       | 4               | 100               | Fr.-Wilh.-Nordbahn à 100 $\frac{1}{2}$ do. . . . .                  | —                | —                 | Schles. Bank-Vereins-Actien . . . . .   | —                | —                |
| do. do. v. 500 $\frac{1}{2}$ . . . . .                             | 4               | 86                | Köln-Mindener à 200 $\frac{1}{2}$ do. . . . .                       | —                | —                 | Schweiz. Cred.-Anstalt zu Zürich à 500 Fros. . . . . pr. 100 Fros. . . . .                    | —                | 73 $\frac{3}{4}$ |
| do. lausitz. Pfandbr. à 100 $\frac{1}{2}$ . . . . .                | 3 $\frac{1}{2}$ | —                 | Leipzig-Dresdner à 100 $\frac{1}{2}$ do. . . . .                    | 270              | —                 | Thür. Bank à 200 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$ . . . . .                                | 96 $\frac{1}{2}$ | —                |
| do. do. do. do. . . . .  | 3 $\frac{1}{2}$ | —                 | Löbau-Zitt. Litt. A. à 100 $\frac{1}{2}$ do. . . . .                | 56 $\frac{3}{4}$ | —                 | Weimar. do. à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$ . . . . .                               | —                | —                |
| do. do. do. do. . . . .  | 4               | 100               | do. Litt. B. à 25 $\frac{1}{2}$ do. . . . .                         | 62               | —                 | Wiener do. . . . . pr. Stück  | —                | —                |
| do. do. do. do. . . . .  | 4               | 88                | Magdeburg-Leips. à 100 $\frac{1}{2}$ do. . . . .                    | 245              | —                 |   |                  |                  |
| K. Pr. St.-fr. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$ . . . . .                 | 3               | —                 | Oberschles. Litt. A. à 100 $\frac{1}{2}$ do. . . . .                | —                | —                 |   |                  |                  |
| Cr.-C.-Sch. (kleinere . . . . .                                    | 3               | —                 | do. „ B. à 100 $\frac{1}{2}$ do. . . . .                            | —                | —                 |   |                  |                  |
| Königl. Preuss. Staats-Schuld-Scheine . . . . .                    | 3 $\frac{1}{2}$ | —                 | do. „ C. à 100 $\frac{1}{2}$ do. . . . .                            | —                | —                 |   |                  |                  |
| do. Prämien-Anleihe v. 1855 . . . . .                              | 3 $\frac{1}{2}$ | —                 | Thüringische à 100 $\frac{1}{2}$ . . . . .                          | —                | 113 $\frac{1}{2}$ |   |                  |                  |
| K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150 . . . . .                         | 4 $\frac{1}{2}$ | —                 |   |                  |                   |   |                  |                  |
| do. do. do. do. . . . .  | 5               | 80 $\frac{3}{4}$  |   |                  |                   |   |                  |                  |
| do. Nat.-Anleihe v. 1854 do. . . . .                               | 5               | 81 $\frac{1}{2}$  |   |                  |                   |   |                  |                  |
| do. Loose v. 1854 . . . . .  | 4               | —                 |   |                  |                   |   |                  |                  |



| Sorten.  | Angeb. | Ges.                                       | Sorten.                                       | Angeb. | Ges.                            | Sorten.                                 | Angeb.        | Ges.                             |
|--|--------|--|---|--------|---------------------------------|---|---------------|----------------------------------|
| Kronen (Vereins-Hand-Goldm. à 1/2 <sup>1/2</sup> ) | —      | 9.5  | Silber pr. Zollpfund fein . . . . .           | —      | 29 <sup>5</sup> / <sub>8</sub>  | Breslau pr. 100 <sup>off</sup> Pr. Ort. | k. S.         | 100                              |
| Zollpf. brutto u. 1/20 Zollpf. fein) pr. St.       | —      | —  | Noten d. k. k. östr. pr. Nat.-B. 150 fl.      | —      | 97 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>  | Frankfurt a. M. pr. 100 Fl.             | k. S.         | 57                               |
| Angustd'or à 5 <sup>off</sup> à 1/2 Mk.            | —      | —  | Div. ausl. Cassenanw. à 1 u. 5 <sup>off</sup> | —      | 99 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  | in S. W. . . . . .                      | 2 M.          | —                                |
| Br. u. 21 K. 8 G. . . . .                          | —      | —  | do. do. do. . . . .                           | —      | —                               | Hamburg pr. 300 Mk. Bco.                | k. S.         | 150                              |
| Preuss. Frd'or do. do. . . . .                     | —      | —  | Ausländ. Banknoten, für welche                | —      | 99 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  | hier keine Auswechs.-Casse . .          | 2 M.          | —                                |
| And. ausländ. Ld'or do. nach                       | —      | —  | <b>Wechsel.</b>                               |        |                                 | London pr. 1 <sup>off</sup> Sterl.      | { 7 Tage dato | 6.20 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> |
| gering. Ausmünzungsf. . . . .                      | —      | 9 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> <sup>*</sup> | Amsterdam pr. 250 Ct. fl.                     | k. S.  | 142 <sup>3</sup> / <sub>8</sub> | { 2 M. . . . .                          | —             | —                                |
| K. russ. wicht. 1/2 Imp. à 5 Ro. pr. St.           | —      | 5.13 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>           | do. do. do. . . . .                           | 2 M.   | —                               | { 3 M. . . . .                          | 6.19          | —                                |
| Holländ. Duc. à 3 <sup>off</sup> Agio pr. Ct.      | —      | 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> <sup>†</sup> | Augsburg pr. 150 Ct. fl.                      | k. S.  | 102 <sup>3</sup> / <sub>8</sub> | Paris pr. 300 Francs . . . . .          | k. S.         | 80 <sup>1</sup> / <sub>8</sub>   |
| Kaiserl. do. do. . . . . do.                       | —      | 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>              | Berlin pr. 100 <sup>off</sup> Pr. Ort.        | 2 M.   | —                               | do. do. do. . . . .                     | 2 M.          | —                                |
| Breslauer do. do. à 65 1/2 As - do.                | —      | —  | Bremen pr. 100 <sup>off</sup> L'dor           | k. S.  | 109 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> | Wien pr. 150 fl. in Cv. 20 kr.          | k. S.         | 97 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>   |
| Passir- do. do. à 65 As - do.                      | —      | —  | à 5 <sup>off</sup> . . . . .                  | 2 M.   | —                               |   | 2 M.          | —                                |
| Conv.-Specie's u. Gulden - do.                     | —      | —  |   |        |                                 |   | 3 M.          | 96 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>   |
| do. 10 und 20 Kr. . . . . do.                      | —      | 2 <sup>5</sup> / <sub>8</sub>              |   |        |                                 |   |               |                                  |
| Gold pr. Zollpfund fein . . . . .                  | —      | 456 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>            |   |        |                                 |   |               |                                  |

\*) Beträgt pr. Stück 5 <sup>off</sup> 14 <sup>off</sup> 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> <sup>off</sup>. — †) Beträgt pr. Stück 3 <sup>off</sup> 4 <sup>off</sup> 1/2 <sup>off</sup>.

### Tageskalender.

**Stadttheater. 30. Abonnements-Vorstellung.**  
**Der Alpenkönig und der Menschenfeind.**  
 Romantisch-komisches Märchen mit Gesang in 3 Acten von  
 F. Raimund. Musik von Wenzel Müller.

**Personen:**

|   |                    |
|---|--------------------|
| Astragalus, der Alpenkönig,                         | Herr Berner.       |
| Linarius, {   | Herr Scheide.      |
| Alpanor, { Alpengeistler,                           | Herr Saalbach.     |
| Rappellopf, ein reicher Gutbesitzer,                | Herr Denzin.       |
| Sophie, seine Frau,                                 | Fräul. Huber.      |
| Malchen, seine Tochter dritter Ehe,                 | Fräul. Wulff.      |
| Silberkern, Sophiens Bruder, Kaufmann in            |                    |
| Venedig   | Herr Witt.         |
| August Dorn, ein junger Maler,                      | Herr Böckel.       |
| Pieschen, Malchens Kammermädchen,                   | Frau Bachmann.     |
| Sabakuf, Bedienter                                  | Herr Dessoir.      |
| Sebastian, Kutscher bei Rappellopf,                 | Herr Riebig.       |
| Sabina, Köchin                                      | Fräul. Dupré.      |
| Christian Glühwurm, ein Kohlenbrenner,              | Herr Lüd.          |
| Marthe, sein Weib,                                  | Frau Gide.         |
| Salchen,  | Fräul. Jente.      |
| Hänschen, { ihre Kinder,                            | Selma Meyer.       |
| Christoph,  | Louise Barth.      |
| Andreas,  | Eddy Kutschke.     |
| Christians Großmutter                               | Fräul. Veronelli.  |
| Franzel, ein Holzhauer, Malchens Bräutigam,         | Herr Kron.         |
| Victorinens Gestalt, Rappellopfs verstorbene        | Fräul. Grondona I. |
| Walburga's Weiber                                   | Fräul. Lindner.    |
| Emerentia's   | Frau Hildebrandt.  |
| Alpengeistler. Genien. Diener in Rappellopfs Hause. |                    |

Die Handlung geht auf Rappellopfs Landgute und in dessen Nähe vor.

**Sommertheater. Dienstag den 22. Juni** elfte Gastbar-  
 stellung der drei Zwerge Herren Jean Piccolo (24 Jahre alt,  
 34 Zoll hoch), Jean Petit (23 Jahre alt, 29 Zoll hoch),  
 Riß Fozzi (17 Jahre alt, 25 Zoll hoch). **Der Welpala-**  
**tin und der Rabelofen, oder: Der Jahrmart zu**  
**Hautenbrunn.** Posse mit Gesang in 4 Acten von F. Hopp.  
 Musik von Hebenstreit. \* Egidius — Herr Jean Piccolo.  
 \*\* Blasius Schneid — Herr Jean Petit. \*\*\* Schalk-  
 wiger — Herr Riß Fozzi. Anfang 7 Uhr.

## Extra - Aufführung.

des  
**Riedel'schen Vereins**

in der **Thomaskirche** zum **Besten des Halle'schen**  
**Händel-Denkmal's**  
**Dienstag den 22. Juni** Abends 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.  
 Erster Theil:

- 1) **Lamentation und Jerusalem**, 4 und 5st. von G. Allegri und G. Biondi (1640).
- 2) **Crucifixus**, 16st. für einen Chor von A. Caldara (1675—1763).
- 3) **Er weldet seine Heerde**, Sopran-Arie aus „Der Messias“ von G. F. Händel (1741), vorgetragen von Frau **Dr. Reclam**.
- 4) **Ein' feste Burg**, 5st. Choral von Joh. Eccard (1597).
- 5) **Ich lag in tiefer Todesnacht**, 5st. von J. Eccard.

### Zweiter Theil:

- 6) **Präludium und Fuge** für Orgel von G. F. Händel, vorgetragen von Herrn **Christ. Fink**.
- 7) **Er nahm den Haub dem Königen**, Recit. und Arie aus „Judas Maccabäus“ von G. F. Händel (1746), vorgetragen von Frau **Dr. Reclam**.
- 8) **Jesu meine Freude**, Motette in 11 Sätzen für 5 Solostimmen und 5st. Chor von J. S. Bach.  
 Sämmtliche Chöre sind a capella.  
 Sperrsitze im Schiff der Kirche 1 Thlr. Altarplatz 20 Ngr. Schiff 15 Ngr. Emporkirche 10 Ngr.  
 Billets sind zu haben in den Musikalienhandlungen **Breitkopf & Härtel, Fr. Kistner** und **C. A. Klemm**, so wie **Abends am Eingange der Kirche**; Sperrsitze nur in erstgenannter Handlung.  
 Der Ertrag ist für das Halle'sche Händel-Denkmal bestimmt, welches am 14. April 1859, an Händels 100jähr. Todestage, enthüllt werden soll.

### Abfahrt und Ankunft der Dampswagen in Leipzig.

- I. **Auf der Säch.-Bayerischen Staats-Eisenbahn:** A. Nach Hof: Abf. Morgs. 5 U., Morgs. 7 U. 30 M., Vorm. 11 U. 30 M., Nachm. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. — Anf. Morgs. 8 U. 5 M., Nachm. 12 U. 20 M., Abds. 9 U. 15 M. u. Abds. 6 U. 5 M. — B. Nach Schwarzberg: Abf. Morgs. 5 U., Morgs. 7 U. 30 M., Vorm. 11 U. 30 M. u. Abds. 6 U. 30 M. — Anf. Morgs. 8 U. 5 M., Nachm. 12 U. 20 M., Nachm. 4 U. 20 M. u. Abds. 9 U. 45 M.
- II. **Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn:** A. Nach Berlin: Abf. Morgs. 5 U., Nachm. 2 U. — Anf. Nachm. 1 U., Abds. 8 U., Abds. 9 U. 45 M. — B. Nach Dresden: Abf. Morgs. 6 U., Morgs. 8 U. 45 M., Nachm. 2 U., Abds. 6 U. 30 M., Nachts 10 U. — Anf. Morgs. 6 U. 45 M., Vorm. 10 U., Nachm. 1 U., Abds. 5 U. 45 M., Abds. 9 U. 45 M.
- III. **Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn:** A. Nach Berlin: Abf. Morgs. 3 U., Morgs. 8 U. 45 M., Abds. 5 U., Abds. 6 U. (bis Wittenberg). — Anf. Vorm. 11 U. 50 M., Nachm. 12 U. 30 M. (aus Wittenberg), Abds. 5 U. 45 M., Abds. 8 U. 30 M., Nachts 11 U. 45 M. — B. Nach Magdeburg: Abf. Morgs. 7 U., Morgs. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U., Abds. 6 U., Abds. 6 U. 30 M. (bis Götzen), Nachts 10 U. — Anf. Morgs. 7 U. 30 M. (aus Götzen), Morgs. 8 U. 35 M., Nachm. 12 U. 30 M., Nachm. 2 U. 15 M., Abds. 8 U. 30 M., Abds. 9 U. 30 M., Nachts 11 U. 45 M.
- IV. **Auf der Thüringischen Eisenbahn:** Abf. Morgs. 4 U. 45 M., Morgs. 7 U. 50 M., Vorm. 10 U. 55 M., Nachm. 1 U. 20 M., Abds. 6 U. 50 M. (nur bis Gotha), Nachts 10 U. 35 M. — Anf. Morgs. 4 U., Morgs. 7 U. 50 M. (von Erfurt), Nachm. 1 U., Nachm. 4 U. 35 M., Abds. 6 U., Abds. 9 U. 30 M.

### Öffentliche Bibliotheken.

- Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.  
 Städtisches Kunstmuseum, verbunden mit der Schletter'schen Gallerie, in der 1. Bürgerschule, geöffnet von 10—1 Uhr.  
 Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.  
 C. A. Klemm's Musikalien, Instrum. und Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Elie.  
 C. Sonntag, Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen 4.  
 C. F. Rahnt, Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Neumarkt Nr. 16.  
 Aug. Braß's Photographisches Atelier in Königsstraße Nr. 13 parterre (Stieglers Haus). Aufnahme im Glasalon.



**F. R. Slegler, Pianof.-Fabr.** Selbstgefertigte Flügel und Pianos in Tafelf. Verkauf und Vermietung Königsstraße 13. Inhaber der gr. Preismedaille.  
**Optische Hülfsmittel und Luxusartikel** in stets guter Auswahl bei **F. Leichmann, Optiker, Barfußpfortchen Nr. 24.**  
**Metallbuchstabenfabrik von G. A. Schwärze, Dresdner** Straße Nr. 30. Bestellungen werden auch angenommen bei Herrn **Emil Deckmann, Petersstraße Nr. 14.**  
**Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 1.** Dampfbäder für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—1 und Nachmittags von 4—8 Uhr. **Bannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit.**

**Meteorologische Beobachtungen**

vom 13. bis 19. Juni 1858.

| Tag u. Stunde | Barometer nach Paris | Zoll und Linien. | Thermometer nach Réaumur. | Psychrometer nach August. | Fisshelm-Hygrometer nach Deluc. | Windrichtung.                  | Lufterscheinungen. |
|---------------|----------------------|------------------|---------------------------|---------------------------|---------------------------------|--------------------------------|--------------------|
| 13. 8         | 27, 9,6              | +18,8            | 3,0                       | 48,5                      | SW                              | Sonnenschein, luftig.          |                    |
| 13. 2         | — 9,6                | +22,8            | 6,4                       | 42,0                      | SW                              | einzelne Wolken, windig.       |                    |
| 13. 10        | — 9,6                | +17,4            | 2,1                       | 47,0                      | WSW                             | gestirnt.                      |                    |
| 14. 8         | — 9,9                | +18,3            | 3,2                       | 48,5                      | NO                              | Sonnenschein.                  |                    |
| 14. 2         | — 9,9                | +22,5            | 6,0                       | 39,5                      | N                               | Sonnenschein, luftig.          |                    |
| 14. 10        | — 10,2               | +18,8            | 4,7                       | 43,0                      | NO                              | gestirnt.                      |                    |
| 15. 8         | — 10,6               | +19,5            | 4,6                       | 44,0                      | N                               | Sonnenschein.                  |                    |
| 15. 2         | — 10,3               | +23,0            | 4,9                       | 40,0                      | NO                              | gewölkt.                       |                    |
| 15. 10        | — 10,3               | +18,0            | 4,0                       | 44,0                      | NO                              | gestirnt.                      |                    |
| 16. 8         | — 10,3               | +20,1            | 4,2                       | 46,0                      | NO                              | Sonnenschein.                  |                    |
| 16. 2         | — 9,7                | +24,3            | 7,8                       | 36,0                      | OSO                             | Sonnenschein, luftig.          |                    |
| 16. 10        | — 9,3                | +20,2            | 3,8                       | 44,5                      | OSO                             | gestirnt.                      |                    |
| 17. 8         | — 9,2                | +20,3            | 4,5                       | 44,0                      | SSO                             | Sonnenschein.                  |                    |
| 17. 2         | — 8,8                | +25,6            | 8,5                       | 37,0                      | O                               | Sonnenschein, luftig.          |                    |
| 17. 10        | — 8,8                | +20,9            | 4,9                       | 42,0                      | O                               | gestirnt.                      |                    |
| 18. 8         | — 9,5                | +19,9            | 3,9                       | 44,0                      | O                               | Sonnenschein.                  |                    |
| 18. 2         | — 9,5                | +25,8            | 7,3                       | 39,3                      | OSO                             | gewölkt, windig. *)            |                    |
| 18. 10        | — 9,0                | +18,4            | 1,8                       | 49,0                      | W                               | Wolken, ferne Blitze in W. **) |                    |
| 19. 8         | — 9,1                | +18,3            | 2,0                       | 51,5                      | W                               | Sonnenblicke.                  |                    |
| 19. 2         | — 9,2                | +17,0            | 1,4                       | 57,5                      | WNW                             | Gewitter mit starkem Regen.    |                    |
| 19. 10        | — 9,5                | +15,5            | 2,7                       | 52,6                      | WNW                             | leichtgewölkt.                 |                    |

\*) Gegen 4 Uhr ferner Donner in SW.  
 \*\*) Gegen 12 Uhr Gewitter mit Regen aus W.

**Bekanntmachung.**

Der nachstehend sub © signalisirte Bäckerlehrling **Carl Gustav Frißche** von hier, welcher seinem hiesigen Lehrmeister wiederholt entlaufen ist, hat sich am 14. d. Mts. abermals heimlich aus der Wohnung seines Meisters entfernt und treibt sich seitdem muthmaßlich wieder betelnd umher.

Wir richten an alle Polizei-Behörden das Ersuchen, denselben im Betretungsfalle anzuhalten und uns mittelst Schubtransportes zuführen zu lassen.

Leipzig, den 19. Juni 1858.

Das **Polizei-Amt der Stadt Leipzig.**  
 Stengel, Pol.-Dir. Junck, Act.

**Signalement Frißche's.**

Alter: 17 Jahre; Größe: 4 Fuß 6 Zoll; Haare und Augenbrauen: braun; Augen: braun; Stirn: frei; Gesicht: länglich; Zähne: vollständig; Gestalt: schwächig.

**A u f r u f.**

Am 9. März 1858 ist **Frau Amalie Friederike Wilhelmine verw. Reinwarth geb. Lehmann** allhier ohne Hinterlassung sowohl eines Testamentes als bekannter Erben verstorben.

Gerichtswegen ist deshalb ihr nicht unbedeutender Nachlaß in Verwahrung genommen und Unterzeichneter zum Nachlassvertreter bestellt worden. Bevor zur Erlassung von Edictalen Befehl Ermittlung der unbekannteren Erben der genannten Frau verw. Reinwarth in Gemäßheit des Mand. v. 13. November 1779 ge-

schrritten wird und um diese vielleicht ganz zu vermeiden oder irgendwie Anhaltspuncte bei Ermittlung dieser resp. Erben zu gewinnen, ergeht meinerseits als Nachlassvertreter an Alle diejenigen, welche ein Erbrecht an die genannte Verstorbene haben oder zu haben vermeynen, die Aufforderung, sich baldigst bei der Nachlassbehörde, dem **Königlichen Gerichtsamt im Bezirksgericht Leipzig, Abtheilung VIII,** oder bei dem Unterzeichneten zu melden und dabei ihre etwaigen Erbansprüche durch Zeugnisse oder sonst wie zu bescheinigen. Es wird hierbei noch bemerkt, daß die Verstorbene allhier am 30. November 1797 geboren, einzige Tochter **Johann Gottfried Lehmann's,** Bürgers und Bierstellers allhier und der **Marie Dorothee geb. Perlichin** ist, von denen Ersterer, welcher als Incorporirter im hiesigen St. Johannishospital verstorben ist, aus Zeitlich oder Leutlich gebürtig gewesen sein soll. Der Geburtsort der Mutter ist nicht zu ermitteln gewesen. Verheirathet war die verstorbene Witwe **Reinwarth** seit 1813 mit dem bereits früher verstorbenen hiesigen Bürger, Bierbrauer und Hausbesitzer **Fraugott Heinrich Reinwarth.**

Ausdrücklich wird aber noch bemerkt, daß als **Erberechtigte zu dem fraglichen Nachlasse nur Verwandte der Frau Reinwarth,** nicht aber des Ehegatten derselben in Berücksichtigung kommen können.  
 Leipzig, am 16. Juni 1858.

Adv. **B. Einert.**

**Bekanntmachung.**

Montag den 5. Juli a. e. und folgende Tage Vormittags von 8 bis 11 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr

**Auction**

im Gerichtsgebäude Eingang III, Parterrezimmer Nr. 2. Kataloge sind vom 28. Juni an zu haben bei Herrn Buchbindermeister **Molwig** unterm Rathhause.

**A. Schmidt,**  
 Ser. Auctionator.

**Auction**

von **Nürnberger Kurzwaaren** (Petersstraße im Pirsch).

Heute: Knöpfe, Schmelz, Nabelbüchsen und Nachtlichter.

**AUCTION** Es wird auf die unter Nr. 536 vorkommende

**neue Watte**

aufmerksam gemacht.

**Franz. Rothweine und feiner Rum**

in Fässern, desgl. diverse

**Cigarren**

kommen heute früh 10 Uhr in der Gewandhaus-Auction vor.

**Spiel- und Schnitzwaaren,** besonders feine für Amerika bestimmt gewesene, Katalog Nr. 540—43, kommen morgen früh von 10 Uhr an in der Gewandhaus-Auction vor.

**Wochenblatt** für Taucha, Brandis, Naunhof etc. empfiehlt sich zu Anzeigen à Zeile 8 & Abzugeben bei Herrn **C. Zieger,** Neumarkt Nr. 6.

Unterricht in kaufmännischer Rechenkunst und Correspondenz, so wie im Französischen, Englischen und Deutschen für Anfänger und Geübtere ertheilt ein gewandter Lehrer und werden Anmeldungen entgegen genommen **Carolinestraße 7, 3 Treppen.**

Von heute an wohne ich **Klostergasse Nr. 15, 3 Treppen hoch** im großen Kloster, Aufgang 2. Treppe im Hofe.  
 Leipzig, den 19. Juni 1858.

**Dr. Hermann Clarus,**  
 prakt. Arzt.

Den 25. d. M. geht ein **Reubleswagen** leer über Halle, Landsberg nach Eöthen. Hierauf Reflectirende wollen sich melden **hohe Straße Nr. 17 bei J. S. Barthum.**

**Künstliche Zähne** und dergleichen Reparaturen fertigt **Müller, Arzt im Paulinum,**





# Extrafahrten

von und nach allen Stationen

zwischen Leipzig und Dresden.



Abfahrt von Leipzig und Dresden Sonnabend den 26. Juni Abends 7 Uhr.  
 " " " " " Sonntag " 27. " früh 5 "

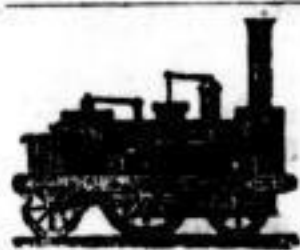
Die Billets zum einfachen Preise sind gültig zur Rückfahrt bis Dienstag den 29. Juni c. mit jedem beliebigen Personenzuge mit Ausnahme der täglich früh 4 $\frac{1}{4}$  und Nachmittags 2 $\frac{3}{4}$  Uhr von Dresden und früh 8 $\frac{3}{4}$  und Abends 10 Uhr von Leipzig abgehenden Schnell- und Courierzüge, mit welchen die Rückfahrt auf Extrabillets nicht geschehen kann.

Ein Billet gilt für 2 Kinder unter 12 Jahren.  
 Gepäc wird auf Extrabillets nicht befördert, dies ist nur gestattet für solche Reisende, welche gewöhnliche Fahrbillets lösen.

Zu den obenbezeichneten Sonntags-Extrafahrten werden auch auf allen Stationen der Chemnitz-Riesaer Staatsbahn nach allen Stationen der Leipzig-Dresdner Bahn Extrabillets unter denselben Bedingungen wie oben ausgegeben. Diejenigen, welche Sonntags von unsern Stationen nach den Stationen der Chemnitz-Riesaer Staatsbahn reisen wollen, können bei dem Königl. Bahnante in Riesa zu ermäßigten Preisen Tagesbillets lösen, welche ebenfalls bis Dienstag Abend Gültigkeit haben.  
 Leipzig, den 22. Juni 1858.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

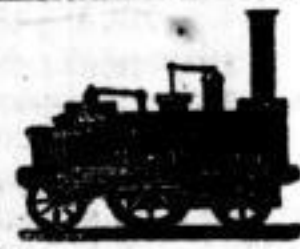
Gustav Sarkort, Vorsitzender.  
 F. Busse, Bevollmächtigter.



## Extrafahrt

nach

Engelsdorf, Borsdorf, Macheru u. Wurzen



Sonntag den 27. Juni 1858.

Abfahrt von Leipzig Nachmittags 1 $\frac{1}{2}$  Uhr.

Rückfahrt von Wurzen Abends 7 $\frac{1}{2}$  Uhr.

|             |    |                     |    |                     |   |                     |          |                 |                                  |
|-------------|----|---------------------|----|---------------------|---|---------------------|----------|-----------------|----------------------------------|
| Fahrpreise: | —  | 1 $\frac{1}{2}$ fl. | 5  | 1 $\frac{1}{2}$ fl. | 3 | 1 $\frac{1}{2}$ fl. | III. Cl. | nach Engelsdorf | } für Hin- und Rückfahrt gültig. |
|             | —  | 2                   | 6  | 2                   | 4 | 2                   |          | nach Borsdorf   |                                  |
|             | 12 | 3                   | 9  | 3                   | 6 | 3                   |          | nach Macheru    |                                  |
|             | 20 | 4                   | 13 | 4                   | 8 | 4                   |          | nach Wurzen     |                                  |

Leipzig, den 22. Juni 1858.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Sarkort, Vorsitzender.  
 F. Busse, Bevollmächtigter.

## Erlbach-Leipziger Steinkohlenbau-Verein. Bekanntmachung.

Nachdem in der am 29. März laufenden Jahres abgehaltenen zweiten ordentlichen General-Versammlung der Actionaire des Erlbach-Leipziger Steinkohlenbau-Vereins die Ergänzungswahlen des Ausschusses und Directorii vorgenommen worden sind, die Gewählten auch die Annahme erklärt und beide Gesellschaftsorgane sich constituirt haben, so besteht

### der Ausschuss

aus Herrn Stadtrath Theodor Eichorius, Vorsitzendem,  
 Herrn Bezirksgerichtsrath Dr. Wend, stellvertretendem Vorsitzenden,  
 Herrn Geheimrath Dr. G. v. Wächter,  
 Herrn A. Serber,  
 Herrn Dr. G. Härtel,  
 Herrn C. Enke;

### Das Directorium

aus Herrn A. W. Volkmann, Vorsitzendem,  
 Herrn Gustav Hirsch, Cassirer,  
 Herrn Adv. Dr. Stephani,

Herrn Stadtrath A. Härtel,  
 Herrn J. J. Guth,  
 Herrn Professor C. Ranmann,  
 als Stellvertretern,

als Mitgliedern,  
 was hiermit in Gemäßheit §. 55 der Statuten bekannt gemacht wird.  
 Leipzig, am 17. Juni 1858.

Das Directorium des Erlbach-Leipziger Steinkohlenbau-Vereins.

A. W. Volkmann, Vorsitzender.



## Bekanntmachung.

Die neunte Einzahlung auf die Actien des Erzgebirgischen Schieferbau-Vereins zu Aßfalter, welche am 1. — 15. Mai d. J. laut Bekanntmachung vom 15. April d. J. erfolgen sollte, ist auf einige derselben bis jetzt nicht geleistet worden. Die sämigen Actionaire werden daher gemäß §. 11 der Statuten hierdurch aufgefordert, zur Vermeidung des Verlustes eines jeden Anspruchs an den Verein innerhalb vier Wochen vom Datum dieser Bekanntmachung ab, **spätestens aber am 25. Juli d. J.**, für jede Actie die rückständige Einzahlung mit 9  $\frac{1}{2}$   $\%$  und zugleich eine Conventionalstrafe mit 10 Procent der vollen Rate, d. i. 1  $\%$ , an die Hauptcasse der Allgemeinen Renten-, Capital- und Lebensversicherungs-Bank Teutonia in Leipzig (Neumarkt in der Feuerkugel) zu entrichten. Im Nichtzahlungsfalle werden nach §. 12 der Statuten alle nicht ausgetauschten Interimscheine achter Einzahlung (auf hellgrünem Papier) für ungültig erklärt werden, die auf dieselben gezahlten Beträge aber der Casse des Vereins verfallen.

Leipzig, den 19. Juni 1858.

Das Directorium des Erzgebirgischen Schieferbau-Vereins zu Aßfalter.  
Marbach.

## Lößnitzer Schieferbau-Gesellschaft.

Auf Grund der Bekanntmachung vom 24. März 1858 bringen wir in Erinnerung, daß die zweite Hälfte der achten Einzahlung mit 5  $\%$  des Nominalwerthes bis zum 30. Juni 1858 Abends 6 Uhr bei dem Casirer der Gesellschaft, J. J. Huth, Universitätsstraße (Paulinum), unter Ablieferung der alten Interimsactien und gegen Empfangnahme der neuen zu bewirken ist.  
Leipzig, am 14. Juni 1858.

Das Directorium der Lößnitzer Schieferbau-Gesellschaft.  
A. W. Volkmann, Vorsitzender.

## Sächsische Bergbau- und Eisenhütten-Gesellschaft zu Zwickau.

Nachdem die Sächsische Bergbau- und Eisenhütten-Gesellschaft zu Zwickau in Gemäßheit des Prospectes als konstituiert zu betrachten ist, werden die resp. Unterzeichner von Betheiligungsscheinen für dieses Unternehmen hierdurch aufgefordert, die erste Einzahlung mit **Zehn Procent** des Actiennominalwerthes, somit **Zwanzig Thaler** auf jede gezeichnete Actie, bei Vermeidung einer Conventionalstrafe von 3 Rgr. auf jeden Thaler der zu leistenden Einzahlung an diejenigen Personen, von welchen ihnen die Betheiligungsscheine zur Unterzeichnung vorgelegt worden sind,  
**bis zum 10. Juli d. J.**

gegen Empfangnahme des ersten Interimscheines zu leisten.

Zeichnungen für das Unternehmen werden bis zu der im Prospect bestimmten Actien-Anzahl von den bereits veröffentlichten Zeichnungsstellen auch ferner entgegengenommen.

Zwickau, den 5. Juni 1858.

## Das Begründungs-Comité.

Robert Brandt, Associé der Firma Brandt & Placke in Magdeburg. — Dr. August Breithaupt, Königl. Bergrath in Freiberg. — N. Claus, Kaufmann in Reichenbach in Niederschlesien. — Bernhard Cotta, Professor der Geognosie an der Königl. Berg-Akademie zu Freiberg. — Lorenz, Advocat in Zwickau. — Ernst Rusmann in Magdeburg. — Eduard Schott, Hütten-Inspector in Ilfenburg a. S. — Carl & Louis Thost in Zwickau. — Dr. R. Wagner, Professor in Würzburg.

## Landwirthschaftliche Assurance-Bank für Deutschland.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß dem pens. Einnehmer

### Herrn Gustav Rudolph Schilling

für Leipzig eine Special-Residentur (Haupt-Agentur) für obige Anstalt übertragen und derselbe mit allen zur Versicherungs-Aufnahme erforderlichen Formularen versehen worden ist.

Dresden, am 26. Mai 1858.

Die Direction.

Auf Obiges Bezug nehmend, empfehle ich mich zu jeder Auskunft über diese Anstalt, so wie zur Versicherungs-Aufnahme mit dem Bemerkten, daß dieselbe gegen billige feste Prämien mit Nachschuß gegen jeden unverschuldeten Verlust, **Suchen** inbegriffen, an Pferden, Rindern, Schafen, Schweinen und Ziegen versichert und zur zahlreichen Theilnahme vor Allem bestens empfohlen werden kann.

Neuschönfeld, Sophienstraße Nr. 73.

Der Special-Resident  
G. R. Schilling.

## W. Spindlers

Färberei, Druckerei, Wasch-, Flecken- und Garderoben-Reinigungs-Anstalt in Berlin, Wallstraße Nr. 12,

wäscht und färbt aufs Beste alle seidenen, wollenen und baumwollenen Stoffe und reinigt auf französische Art Damen- und Herrens-garderobe sowohl von einzelnen Flecken, wie auch im Ganzen, unbeschadet des Farbenglanzes, wie auch der Façon.

Annahme-Local: in Leipzig Universitätsstraße 28, **Stettin Breitenstraße 345,**  
Breslau Ohlauerstraße 88, Halle Markt 740.



**Dorfanzeiger.** Amtsblatt f. d. t. Gerichtsämter Leipzig I. u. II., Taucha u. 4400. Markranstädt, f. Liebertwolkwitz 10. Seite 7. J. Goldmars Hof. Aufl.

## Geilnauer Mineralwasserdebit.

Die unterzeichnete Stelle bringt hiermit zur Kenntniß, daß der Geilnauer Mineralbrunnen Eigenthum der Herzoglich Nassauischen Domäne geworden ist, und daß sie den Debit dieses berühmten Mineralwassers übernommen hat.

Bestellungen beliebe man deshalb von jetzt an die unterzeichnete Behörde oder an eine der bekannten größeren Mineralwasserhandlungen zu richten.

Für Leipzig u. Umgegenden ertheilten wir Herrn Samuel Ritter daselbst die Verkaufsniederlage, wie bereits von unsern übrigen Mineralquellen.

Niederseifers, den 15. Mai 1858.

Herzogl. Nassauisches Brunnen-Comptoir.  
Kotwitz.

## Guß-Offerte.

Unterzeichneter empfiehlt sich zur Lieferung von Gußwaaren aller Art, als: Maschinenguß in Lehm, Masse und Sand, dicht und weich, Ofen und Ofenunterkasten jeder Gattung, elegant und einfach, Kochröhren, Ofenpfannen, Grabkreuze, Balken, Treppen, Brücken, Gartengeländer, Wendeltreppen, Thürfüllungen, Säulen, Dachfenster, Küchengassen, Wasser- und Dampfleitungsrohren, Gartenmenües u. s. w. und sichert prompteste und reellste Bedienung zu.

**G. P. Hessler,**

Eisengießereibesitzer in Chemnitz.

**Glacehandschuh-Wäscherei und Färberei.** Handschuhe in jeder vorkommenden Farbe, so wie in jedem Leder werden auf Verlangen binnen 2 Stunden wie neu hergestellt. Geschw. Röderka, Petersstraße 18 (3 Könige), 3 Tr.

## Grabgitter und Kreuze

werden dauerhaft und billig lackirt und echt vergoldet.

**K. Steinert,** Friedrichstraße Nr. 5.

**Goldrahmen** zu Bildern und Spiegeln, Kronleuchter u. werden billig restaurirt und neu vergoldet. Bestellungen werden Neumarkt Nr. 42 im Korbmachergewölbe bei Herrn Schumpelt angenommen.

Alle Arten Stoffe werden schnell und billig ausgeschlagen Universitätsstraße Nr. 19 im Hofe parterre.

Meubles werden in und außer dem Hause billig und gut polirt, lackirt und reparirt bei **August Ziegler,** Hall. Straße 8.

Oberhemden und andere feine Wäsche werden gut und sauber geplättet kleine Fleischergasse Nr. 9, 2 Treppen.

## Wein-Pomade von G. Fontaine in Gera.

Daß man auf bereits kahlgewordenen Stellen durch kein bis jetzt angepriesenes Mittel neue Haare erzeugt, kann ich mit Gewißheit behaupten; aber daß diese von mir erfundene Weinpomade binnen längstens 3 Wochen das Ausfallen der Haare gänzlich beseitigt, verbürge ich mit meiner Firma; dieselbe ist allein echt zu haben à Fl. 10 $\frac{1}{2}$  Grimm. Straße Nr. 30, 1. Etage. C. Groß.

## Portland-Cement

von vorzüglichster Qualität empfangen in feischer Sendung Leipzig den 21. Juni 1858.

**Gerhard & Hey.**

Von meinem schnell in Aufnahme gekommenen und weit verbreiteten

**Kummerfeld'schen Waschwasser,** bewährt als Haus- und Schönheitsmittel gegen Finnen, Kupferflecke, Schwinden, Sommersprossen u., hält fortwährend Lager in Flaschen à 8 $\frac{1}{2}$  und 15 $\frac{1}{2}$  in Leipzig

**Theodor Pfitzmann,**

Markt, Bühnen Nr. 35.

Taucha.

Apotheker Junghänel.

## Radicale Wanzeninsectur,

durch welche die Wanzen und ihre Brut augenblicklich und für immer vertilgt werden und welche seit 10 Jahren bereits mit dem besten Erfolge angewendet worden, empfiehlt sowohl in die Bettstellen in Fl. à 2 $\frac{1}{2}$  u. 5 $\frac{1}{2}$ , so wie in die Weise der Zimmer à Fl. 10 $\frac{1}{2}$  **F. P. Müller,** kleine Burggasse Nr. 6, 1. Etage, an der Zeiger Straße.

## Das Dresdner Hühneraugenpflaster,

ein wohlfeiles u. unfehlbares Mittel gegen Hühneraugen, führt in Commission u. empfiehlt die Engel-Apotheke.

Engl. Odontine gegen Zahnweh in Gläsern à 2 $\frac{1}{2}$  und 5 Ngr.

Aromatische Zahnpulver nach Pelletier in Büchsen à 8 Ngr., in Packeten à 5 Ngr.

Apotheker zum weißen Adler.

## Toilett-Seife

aus Abschnitten der feinsten Toilett- und Kräutereisen im Ganzen und Einzelnen ganz besonders billig empfiehlt

**W. Thorschmidt,** Schützenstraße Nr. 6.

## Zalgseifen

in verschiedenen Qualitäten pr.  $\frac{1}{4}$  Stein 22 $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ , 25  $\frac{1}{2}$  und 27 $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ , überhaupt alle zum Waschen gehörige Artikel billigst empfiehlt **W. Thorschmidt,** Schützenstraße Nr. 6.

\* Wegen Aufgabe des Geschäfts \*

Ausverkauf von Modebändern, Gürteln, Handschuhen, Fächern, Taschen, Börsen, Armbändern, Brochen, Nadeln, Cravatten, Schlipfen, Shawls, Tüchern, Notizbüchern, Mappen, fertigen Stickereien und Strümpfen bei

**Carl Börnig,** Grimm. Straße Nr. 4/6.

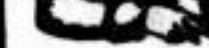
## Zollgewichte,

geacht, von Gußeisen und Messing empfiehlt zu billigsten Preisen

**Richard Bruns,** Gewandgäßchen Nr. 4.

**G. B. Heisinger's**

## Pariser Hutlager



ist mit Herrenhüten nur feinsten Qualität und neuester Modiform, vorgerichtet gegen Durchschwitzung, in allen Grössen bestens assortirt u. empfiehlt feine weiche Sommerhüte in den modernsten Farben, so wie elegante Stadt- und Reiseumützen.

Eine Partie

## ausrangirter Hut- und Cravatten-Bänder

verkauft um schnell damit zu räumen zu auffallend billigen Preisen

**Fr. Mauer,** Markt. 17.

## Feldstühle,

sehr leicht und bequem mitszuführen für Damen und Herren, empfiehlt in neuer Construction

**C. Albert Bredow** im Mauricianum.

Hierzu eine Beilage.



# Leipziger Tageblatt.

Dienstag

[Beilage zu Nr. 173.]

22. Juni 1858.

## Pariser Herren-Hüte

von bekannter vortrefflicher Qualität empfiehlt

**Pietro S. Sala,** Grimma'sche Strassen- und Neumarkt-Ecke.

Mein Lager von Bruchbändern, Suspensorien, Leibbinden, Mutterkränzen, Bruchbandfedern etc. nebst Glaschränken ist unter der Hälfte des Wertes zu verkaufen; an Bandagen noch circa 800 Stück.

Bandagist **Schramm,** Eutrigsch Nr. 73.

NB. Auch im Einzelnen sehr gut und billig abzulassen.

## Schwarze Spitzen-Mantillen

sind in großer Auswahl vorrätzig und verkauft zu billigen Preisen

**Rudolph Taenzer,**

Markt Nr. 12, neben der Engel-Apotheke.

**Oelfarben, trockene Farben, Lacke, Firnisse, Terpentinöl, Seim, Wasserglas u. s. w.** empfiehlt zu den billigsten Preisen **Carl Schönberg,** Glockenstraße Nr. 7.

Zu verkaufen ist in der Nähe des bayerischen Bahnhofes ein hübsches Haus nebst schönem Garten mit geringer Anzahlung. Näheres bei **G. Kühne,** Ulrichsstraße Nr. 39.

Ein charmanter Haus mit gr. Garten in reizender Lage, so wie ein Bauplatz sind unter günstiger Bedingung zu verkaufen. Zu sprechen von 1—2 Uhr Nicolaisstr. 51, 3. Etage.

Ein freundl. Haus mit Garten in der Vorstadt, Mietvertrag 750  $\text{fl}$  — Forderung 10,000  $\text{fl}$ , so wie 2 Häuser in guter Lage der innern Stadt sind zu verkaufen große Fleischergasse Nr. 3 (Anker), 2 Treppen rechts.

Einige sehr hübsche kleine und größere Häuser in Lindenau, Reudnitz etc. sind zu verkaufen gr. Fleischerg. 3 (Anker) 2 Tr. rechts.

Zu übernehmen ist sofort ein gut rentirendes Geschäft mit nicht viel Anzahlung. Näheres Frankf. Straße 40.

Zu verkaufen sind 3 Stück neue Mahagoni-Secretaire und eine Chiffonniere Burgstraße Nr. 10 im Hofe parterre.

Auszug halber werden einige gebrauchte Divans und Rohrstühle billig verkauft Neukirchhof Nr. 42, 2. Etage.

Zu verkaufen ist ein Küchenschrank und ein Gartentisch, neu, Petersstraße Nr. 20, vorn heraus 2 Treppen auf dem Gang.

Zwei schöne Commoden, 1 Kirschbaum, 1 Mahagoni, 3 solide Mahagoni-Schreibsecretaire, 1 dergl. Damensecretair, 1 dergl. Damenschreibtisch, 1 gebogener Kirschb.-Secretair, 2 billige Secretaire, 1 Bureau, 3 Pultcommoden, 2 antike Kirschbaum-Schränke, 1 wollener Stubenteppich, Sopha's, 6 Stühle z. Berl. Böttcherz. 3.

Ein Mahagoni-Meublement, Secretaire, Divan, gr. Trumeau, Tisch, Waschtisch, Stühle etc. wird einzeln oder zusammen verkauft, desgl. auch einige Federbetten, Brühl Nr. 71, im Hofe rechts 1 Tr.

Zu verkaufen ist ein großer Hausschrank und ein Sopha, noch in gutem Zustande, Münzgasse Nr. 3 parterre.

Zu verkaufen steht 1 Kleiderschrank, 1 Sopha, 1 Schreibpult, 1 Pultcommode, Bettstellen, Rohr- u. Polsterstühle etc. Zeiger Str. n. d. Linde.

**Federbetten.** Schöne rothe Federbetten sind zu verkaufen Sporergäßchen Nr. 3, 2 Treppen.

Zu verkaufen steht eine Gartenspritze, vier Stück Fenster für Bauherren passend, eine gut gehende Wanduhr, zwei Knabentische mit Regalen Zeiger Straße neben der Linde.

Ein noch wenig gebrauchter Kinderwagen ist zu verkaufen Erdmannsstraße Nr. 7, Hinterhaus 1 Treppe.

Zu verkaufen sind 5 gut legende Hühner nebst Hahn. Näheres Holzgasse Nr. 11b parterre.

Zu verkaufen ist eine neumelkende Ziege (Erstling) ohne Hörner in Connewitz Nr. 135.

Zu verkaufen ist eine schönblühende Asclepia Hainstraße Nr. 5, 3 Treppen.

Verkauf: Eine Partie Langstroh in Schocken ist zu verkaufen im Gasthofe zu Lindenau.

## Orangenbäume,

12 Stück von 1 1/2 Elle bis 3 1/2 Ellen Höhe,

**Granatbäume,**

2 Stück starke Exemplare, passend auf freie Plätze, auch auf Grabstellen, verkauft **F. Wösch,** Kunst- und Handelsgärtner, Carolinenstraße in der Nähe des bayerischen Bahnhofes.

## Zum bevorstehenden Johannisfeste

empfehlen wir einem geehrten Publicum eine große Auswahl schöner blühender und Blattpflanzen, Palmenzweige, Guirlanden, Kränze, Bouquets u. s. w. zu den billigsten Preisen. Blumengewölbe Reichstraße Nr. 3.

**Martin & Mosenthin jun.,**  
Gärtnerei vor dem Gerberthor.



Diese rühmlichst bekannten **Pâtes Pectorales**, ein bewährtes Linderungsmittel bei Brustleiden aller Art, Husten, Schnupfen, Katarrh etc., werden verkauft in Leipzig bei

**L. Eilebein,**  
Hainstraße Nr. 25.

**Theoder Wismann,**  
Markt, Bühnen Nr. 35.

## Molken zur Cur

aus der Schweizerischen Käsefabrik des Rittergutes Böbinger, welche geprüft und empfohlen sind durch Zeugnis von Herrn Professor Dr. Sonnenkalb in Leipzig, sind täglich auf Bestellung frisch zu haben im **Schweizerhäuschen** bei Herrn Valär, in Connewitz im Kaffeegarten zum sächsischen Hause und im Gasthofe zu Böbinger.

## Himbeer-Limonaden-Essenz,

der besten und unverfälschten, 1 Flasche 17  $\text{fl}$  nimmt Bestellungen an

**Louis Wagner,**  
Spielwaaren-Handlung im Salzgäßchen.

Den Herren Reflectanten auf kleinere Quantitäten — doch nicht unter 1/4 Eimer — des von mir in der Frey'schen Auction erstandenen

## 1 Gebindes Bleichart-Weins

theile ich hierdurch mit, daß, nachdem derselbe wieder vollkommen abgeklärt, ich im Laufe dieser Woche mit der Abfüllung beginnen, und bis auf ein bestimmtes Quantum 20  $\text{fl}$  pr. Eimer abgeben werde. Zu gleichem Preise steht auch von dem **Franken-Wein** zu Diensten. Gefäße müssen natürlich dazu geliefert werden.

**F. V. Schöne.**



**Ambalema-Cigarren**

à Stück 3 & empfiehlt in gelagerter schöner Waare  
Oscar Maune, Thomaskirchhof.

**Dampf-Kaffee,**

täglich frisch gebrannt, à 10, 11 und 12  $\%$ ,  
grüne Kaffee's à 7, 7 $\frac{1}{2}$ , 8, 8 $\frac{1}{2}$  und 9  $\%$ .  
Weis à 2, 2 $\frac{1}{2}$ , 3, 3 $\frac{1}{2}$  und 4  $\%$ , für 1  $\%$  16, 13,  
12, 10, 8 $\frac{1}{2}$  &.

**Zucker,** Raffinade in Broden und gemahlenen von 5 $\frac{1}{2}$   $\%$   
an pr. &, im Ganzen billiger.

**Cigarren,** alte abgelagerte Waare, gut assortirt. —  
Besonders beachtungswerth wahrhaft alter echter Nordhäuser pr. Flasche 10  $\%$  empfiehlt  
C. F. Scharf, Thomaskirchhof Nr. 7.

**Dampf-Kaffee,**

täglich frisch gebrannt, 9 $\frac{1}{2}$ , 11 und 12 Rgr. pr. Pfd. empfiehlt  
**Herm. Hoffmann,**  
Dresdner Straße Nr. 58 60.

**Neue fette Matjes-Häringe,**

fetten geräucherten Rheinlachs,  
französl., italien. und Rhein-Brünellen,  
italien. Birnen und Pfirsichen  
empfehlen **Friedr. Wilh. Krause** am Markt Nr. 2/386.

**Stockfisch-Verkauf.**

Ist fortwährend frisch gewässert zu haben Frankfurter Straße  
Nr. 11 beim Fischermeister **Kneifel.**

Einige Ctr. Winterschinken hat abzulassen  
Halle. **F. Gans,** Fleischermeister.

Mecklenburger Schinken in allen Größen zum Kochen und Roh-  
essen empfiehlt billig **Dor. Weise.**

Neue schottische Matjes-Häringe empfing von ausgezeichnete  
Güte **Dor. Weise.**

Pfeffergurken und Preiselbeeren erhielt  
**Dor. Weise.**

Frischer Lachs, Schleien und Karauschen sind ange-  
kommen und zu haben bei **J. F. Dreyssig.**

**Bau-Schutz**

à Fuder 3  $\%$  wird angenommen Schwägerich'sches Grundstück  
am Frankfurter Thore und vom Hausmann Stephan daselbst  
angewiesen und bezahlt.

**Einkauf**

von Uhren, Gold- und Silbertreffen, alten Mün-  
zen, alterth. Gold- und Silbersachen &c.,  
werthvollen Sachen überhaupt, zu höchsten Preisen bei

**Ferdinand Schultze,**

Brühl Nr. 24, im Gewölbe Krasts Hof vis à vis.

**Frische Rosenblätter**

kaufen **Trepte & Ferko.**

**Rosenblätter**

frisch und getrocknet kauft zu den höchsten Preisen  
**C. W. Lodde,** Petersstraße.

**Weinfässer.**

Eimer und halbe Eimer werden zu kaufen gesucht Hainstraße  
Nr. 28 bei **Carl Schulte.**

Gesucht wird ein schon gebrauchter Kinderwagen. Adressen  
erbittet man bei Herrn Reife, Universitätsstraße.

Ein größeres Haus in der Voestadt, wo möglich mit Gehöft,  
wird für ein umfangreiches Fabrikgeschäft, welches viel Räume  
bedarf, zu mieten und nach Umständen auch zu kaufen gesucht.  
Adressen unter M. E. No. 20. Expedition dieses Blattes.  
Unterhändler verboten.

Das Ausland und Morgenblatt wird zu kaufen oder leihen ge-  
sucht, ungefähr drei Wochen alt. Adressen mit Preisangabe bittet  
man abzugeben Reichsstraße, Ecke des Brühls im Posamentiergeschäft.

**575 Thaler** Hypothek, welche den 16. Octbr. 1862 sammt  
Zinsen zu 5 pEt. mit 693  $\%$  10  $\%$  zur Aus-  
zahlung kommen (Mündelsicherung), sind mit zu gewählender Pro-  
vision sofort zu cediren bei **F. Schramm,** Eutrich Nr. 73.

Auszuleihen sind 800  $\%$  bis 1000  $\%$  auf Landgrundstücke.  
Zu erfragen Neumarkt in der Bierstube Nr. 11.

2000  $\%$  sind auszuleihen, ein Bauplatz und ein Haus mit  
Garten in Neuschönefeld aber zu verkaufen durch **Dr. Schmutz.**

**Heiraths-Gesuch.**

Ein junger kinderloser Witwer, der von Zinsen  
lebt, sucht eine Lebensgefährtin mit verträglichem  
Charakter.

Geehrte Damen, die auf dieses reelle Gesuch re-  
flectiren, werden gebeten, ihre werthen Adressen, in  
welchen die näheren Verhältnisse dargelegt sein  
müssen, unter Chiffre A. F. 20. in der Expedition  
dieses Blattes niederzulegen.

Strenge Verschwiegenheit ist gesichert.

Sollte irgend eine achtbare Familie Leipzigs gesonnen sein, einem  
Studirenden gegen Unterricht der Kinder Freilogis zu gewähren,  
so bittet man, gefällige Adressen unter B. B. bei Herrn Otto  
Klemm, Universitätsstraße Nr. 24 niederzulegen.

**Tischler-Gesuch.**

Sechs Tischlergesellen, welche auf Meubles eingerichtet sind,  
finden dauernde Arbeit Eisenstraße Nr. 29, 1. Etage.

Gesucht werden einige Tischlergesellen nach auswärts gegen  
guten Lohn, von welchen einer den Pianofortebau gründlich er-  
lernen kann. Näheres Dresdner Straße Nr. 16 parterre.

**Kellner-Gesuch.**

Für eine Restauration in der Nähe von Leipzig wird ein Kellner  
gesucht. Näheres bei Franz Voigt, Dresdner Straße.

**Kellner-Gesuch.**

Ein junger gewandter und freundlicher Kellner, welcher schon  
in Gasthäusern servirt hat und wo möglich auch der französischen  
Sprache mächtig ist, wird in einem hiesigen frequenten Gasthause  
gesucht. Näheres werden die Herren Weyhmann & Schiele  
die Güte haben mitzutheilen.

Gesucht wird zum 1. Juli ein ordentlicher gewandter Kellner  
im kleinen Kuchengarten.

Gesucht wird ein gewandter tüchtiger Bierkellner auf Rech-  
nung Burgstraße Nr. 11.

Gesucht wird für nächsten Ersten ein Hausknecht  
in „Stadt Mailand“, Pachtgasse Nr. 5.

Gesucht wird zum 1. Juli ein Kellnerbursche in der Restau-  
ration von Henze in Reichels Garten.

Gesucht wird ein mit guten Zeugnissen versehener Hausknecht.  
Näheres große Fleischergasse Nr. 3 parterre.

Gesucht wird ein Laufbursche zu sofortigem Antritt von  
**Carl Partig,** Place de repos.

Zwei Lehrlinge, welche die Bäckerprofession zu erlernen wün-  
schen, können sich melden beim Bäckermeister Marcus in Rei-  
chels Garten im großen Quergebäude.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein gewandter Lauf-  
bursche Neumarkt Nr. 41. **Peter Huber.**

Ein im Weisnähren geübtes Mädchen wird gesucht Grimma'sche  
Straße Nr. 21, 2 Treppen.



**Waismütterinnen**, die im Languetten geübt sind, finden dauernde Beschäftigung außer dem Hause bei  
**Friedr. Reichardt Nachfolger.**

### Als Verkäuferin

wird ein gebildetes, nicht zu junges, im Rechnen und Schreiben geübtes Mädchen gesucht.

Adressen mit Angabe der früheren Verhältnisse unter H. M. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Gesucht** wird für ein hiesiges Modewaarengeschäft ein junges Mädchen von 16 bis 20 Jahren von angenehmen Aeußern als Verkäuferin; dieselbe muß wo möglich von hier sein, Lust und Liebe zum Geschäft haben, fleißig und bescheiden sein und nebenbei gute Empfehlungen haben. Solche mögen sich melden Burgstraße 5, 3. Etage vorn heraus.

Bei 30  $\text{ss}$  Lohn wird zum baldigen Antritt für eine Restauration ein gewandtes Mädchen, welches gut kochen kann, gesucht. Näheres Reichstraße Nr. 50, 4. Etage.

Ein junges Mädchen, welches gut nähen und stricken kann, schon gedient hat und gute Atteste aufweisen kann, leichte häusliche Arbeiten zu verrichten hat, wird zum 1. Juli gesucht. Reichstraße Nr. 17-18, 4 Treppen.

### Gesucht

wird zum 1. oder 15. Juli eine mit guten Zeugnissen versehene Köchin gegen guten Lohn. Zu melden Place de repos bei Hrn. Weigand.

**Gesucht** wird sogleich ein Mädchen, welches im Kochen und häuslichen Arbeiten Bescheid weiß, Zimmerstraße Nr. 5 parterre.

**Gesucht** wird zum 1. Juli ein ordentliches Mädchen mit guten Attesten für häusliche Arbeit Peterskirchhof Nr. 5 parterre.

**Gesucht** wird zum 15. Juli ein die Küche gründlich verstehendes Mädchen, das sich gern aller häuslichen Arbeit unterzieht und gute Zeugnisse hat, Nicolaisstraße Nr. 46, 2 Treppen, zwischen 3 und 6 Uhr Nachmittags.

**Gesucht** wird zum 1. Juli ein ordentliches Dienstmädchen für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Müngasse 3 part.

**Gesucht** wird sogleich oder spätestens zu Johannis für eine größere Stadt in Sachsen eine Köchin von gesehmem Alter, die selbstständig einem Haushalt vorzustehen vermag. Bewerberinnen wollen sich mit Dienstbuch in der Droguenhandlung Petersstraße, Hohmanns Hof, persönlich vorstellen.

**Gesucht** wird zum 1. Juli ein Dienstmädchen, das sich jeder häuslichen Arbeit willig unterzieht, Katharinenstraße Nr. 19, 2. Et.

Ein nicht zu junges kräftiges Kindermädchen wird gesucht und hat sich mit Dienstbuch zu melden Königsstraße Nr. 2a, Hintergebäude 3 Treppen.

**Gesucht** wird zum 1. Juli ein ehrliches zuverlässiges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Nur solche, die gute Zeugnisse haben, wollen sich melden Dienstag früh von 9-11 und Nachmittags von 3-6 Uhr Reichstraße Nr. 45, 1 Treppe.

**Gesucht** wird zum 1. Juli ein Mädchen, welches kochen kann und sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht. Mit Buch zu melden Petersstraße Nr. 16 im Gewölbe.

### Gesucht

wird zum Ersten ein ordentliches Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit. Zu erfragen in den Nachmittagsstunden zwischen 2 bis 5 Uhr Peter Richters Hof bei E. Kätschmann im Hof 2 Tr.

**Gesucht** wird zum 1. oder 15. Juli ein ehrliches fleißiges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden Markt Nr. 3, Mittelgebäude 2 Treppen.

**Gesucht** wird sogleich eine reinliche Aufwärterin Brühl Nr. 17, 3 Treppen.

### Ammen = Besuch.

Eine ausstillende Amme wird zum sofortigen Antritt gesucht Schützenstraße Nr. 12 parterre. **J. Behendorf.**

Ein tüchtiger Photographengehülfe sucht entsprechende Beschäftigung. Adr. Lindenstraße Nr. 5. **E. Keng.**

### Commissstelle = Besuch.

Ein junger, sehr gut empfohlener Commis, welcher in einem Colonialwaaren-Geschäfte gelernt hat und in derselben Branche noch serviert, sucht zur Erweiterung seiner Kenntnisse eine Stelle in einem Manufactur-, Beswaaren- oder Linen-Geschäft.

Den geehrten Principalen, welche hierauf reflectiren, wird der Kaufmann Herr Louis Apich, Dresdner Straße, gern nähere Auskunft geben.

### Stelle = Besuch.

Ein junger rüstiger Mann, militärfrei und gelernter Destillateur, sucht hier baldmöglichst ein Unterkommen als Markthelfer oder Geschäftsführer einer großen Destillation. Näheres franco poste restante Leipzig auf Dfferten unter No. 100.

### Bedienten = Besuch.

Ein Bedienter sucht zum 1. Juli einen Posten, welcher gute Atteste vorzeigen kann. Adressen bittet man unter L. B. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Mann aus Thüringen sucht eine Stelle als Hausmann, Gärtner oder Schreiber oder sonst eine Stelle als Markthelfer, weil er Rechnen und Schreiben versteht, auch ökonomische Arbeit verrichten kann, Säen, Reiten und Fahren, auch Zimmermannsarbeit tüchtig erlernt hat. Zu erfragen bei Herrn Haunstein in der Gerberstraße Nr. 48.

Für den Sohn achtbarer Aeltern, welcher Ditem d. J. das Gymnasium verlassen hat, wird eine Stelle als Lehrling in einem hiesigen respectablen Manufacturwaaren-Geschäft gesucht. Gefäll. Dfferten werden unter O. S. H 500. poste rest. Kösen erbeten.

Ein junger, kräftiger, thätiger, zuverlässiger Mann, welcher sich jeder Beschäftigung willig unterziehen würde, sucht einen Posten als Markthelfer, Bote oder sonstige dergl. Stellung. Gef. Adressen mit A. G. werden in der Expedition d. Bl. erbeten.

Ein junger anständiger Mann, welcher mehrere Jahre in einem flotten Verkaufsgeschäft gearbeitet, im Schreiben und Rechnen bewandert, auch in der Buchhaltung nicht ganz unerfahren, sucht gegen mäßige Vergütung fernere Beschäftigung. Auch würde derselbe einen Posten als Schreiber übernehmen.

Geehrte Dfferten wolle man bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße Nr. 24, unter H. A. H. H 21 gef. niederlegen.

**Gesuch.** Ein gesunder junger Mann, der Lust zu arbeiten hat und wenig Ansprüche macht, möchte gern als Markthelfer, Laufbursche u. placirt sein, und erbittet sich gef. Adressen zu Madame Beck, Barfußmühle.

Ein junges Mädchen, im Schneidern und andern weiblichen Arbeiten erfahren, sucht Beschäftigung. Reichstraße Nr. 37 im Gewölbe.

Eine Witwe aus anständiger Familie, 30 Jahre alt, wünscht die Führung einer nicht zu großen Wirthschaft zu übernehmen. Gütige Anerbieten wolle man unter E. L. H 300 in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen sucht den Ersten Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Brühl, Rauchwaarenhalle beim Hausmann.

Ein ordentliches Mädchen, das im Kochen nicht ganz unerfahren ist, sucht bei einer anständigen Herrschaft den 1. Juli einen Dienst. Königsstraße Nr. 12b, 3. Etage.

Zwei Mädchen vom Lande, 17 Jahre alt, suchen Dienst für Kinder und häusliche Arbeit. Ritterstraße Nr. 33, im Hofe 1 Treppe.

Ein Mädchen, welches schon mehrere Jahre bei hohen Herrschaften conditionirt, im Nähen, Platten, Frisieren, Behandlung der Wäsche wohl erfahren, sucht zum 15. Juli oder 1. August eine Stelle als Jungemaad. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 8.

Ein von ihrer Herrschaft sehr gut empfohlenes Dienstmädchen aus Thüringen sucht zum 1. oder 15. Juli einen anderweitigen Dienst. Zu erfragen Rudolphstraße Nr. 31650, 1 Treppe.

Ein gebildetes Mädchen, welches in der Küche und häuslichen Arbeit wohl erfahren ist und von ihrer Herrschaft gut empfohlen wird, sucht Dienst zum 1. oder 15. Juli. Zu erfragen Neukirchhof Nr. 27, 4 Treppen.



**Gesucht** wird von einem sehr gut empfohlenen Mädchen ein Dienst als Köchin, die sich zugleich aller Hausarbeit gern unterzieht, als Stubenmädchen, oder auch zur Beaufsichtigung für Kinder u. Nähere Auskunft wird gütigst ertheilt Johannisg. 27 pact.

**Gesuch.** Ein Mädchen, nicht von hier, welches aber schon 7 Jahre hier als Jungemagd conditionirt, wünscht als solche 1. Juli oder August Unterkommen. Adressen bittet man unter dem Rathhaus bei Herrn Koch abzugeben.

Ein junges, ehrliches, fleißiges Mädchen sucht zum 1. Juli bei einer anständigen Herrschaft Dienst für Kinder oder für Kinder und häusliche Arbeit, Mittelstraße Nr. 9, 2 Treppen.

Ein junges Mädchen sucht zum 1. Juli einen Dienst als Jungemagd oder für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft, Kasparinenstraße Nr. 13, 3. Etage.

Ein zuverlässiges arbeitsames Mädchen sucht zum 1. Juli einen Dienst. Zu erfragen Auerbachs Hof, Fleischwaarengeschäft.

Ein junges Mädchen von ordentlichen Aeltern sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle bei einer Dame für Alles oder einen leichten Jungemagddienst bei einer anständigen Herrschaft sofort oder 1. Juli. Zu erfragen Petersstraße 20 vorn herauf 2 Treppen, Gang.

Ein Mädchen von 20 Jahren sucht zum 1. Juli oder sogleich einen Dienst bei einem einzelnen Herrn oder bei ein Paar einzelnen Leuten, da selbige schon  $\frac{3}{4}$  Jahr eine Wirthschaft selbstständig führte. Gütige Adressen beliebe man unter H. H. poste restante Leipzig bis Mittwoch niederzulegen.

Ein ordentliches reinliches Mädchen sucht Dienst für Kinder oder häusliche Arbeit bei einer anständigen Herrschaft zum 1. Juli. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 36, 1 Treppe links.

Ein junges Mädchen sucht zum 1. Juli oder 1. August einen Dienst als Jungemagd und für Alles. Zu erfragen am Raschmarkt im Schuhmachergewölbe bei Madame Obenaus.

Eine Witwe im mittleren Alter, welche bereits mehrere Jahre einem einzeln stehenden Herrn die Wirthschaft führte, in Küche, Wäsche und was dahin gehört genau Bescheid weiß, sucht eine ähnliche oder auch eine Stelle als Kindermuhme und ist das Nähere zu erfahren bei dem Kaufmann Herrn R. Schmidt in Röttha.

Ein allein stehendes Mädchen, Tochter eines Predigers, wünscht sich in einer Familie nützlich zu machen, sei es zur Unterstützung der Hausfrau oder zur Beaufsichtigung der Kinder.

Selbige beansprucht keinen Gehalt. — Näheres erfährt man Leipzig, Goldhahngäßchen Nr. 1, 3 Treppen.

Ein Mädchen, welches in der Küche erfahren ist und von der Herrschaft gut empfohlen wird, sucht zum 15. Juli oder ersten August eine Stelle. — Zu erfragen Magdeburger Bahnhof beim Portier.

Ein nicht zu junges Mädchen sucht zum 1. Juli für Küche und häusliche Arbeit Dienst.

Zu erfragen Pachthofgasse Nr. 4 beim Hausmann.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst für Kinder und häusliche Arbeit. — Zu erfragen Reichstraße Nr. 47 im Schuhmachergewölbe bei Madame Steinmeier.

Eine perfecte Köchin sucht bei einer anständigen Herrschaft Dienst zum ersten Juli oder August. Zu erfragen Reichstraße Nr. 1 beim Hausmann.

Ein Mädchen in den 30er Jahren, das gut mit Kindern umgeht, sucht bis ersten Juli Dienst als Muhme. — Zu erfragen Salzgäßchen Nr. 5 am Schuhmacherstand.

Ein ordentliches Mädchen von 15 Jahren, welches nähen und stricken kann, sucht bis zum Ersten einen Dienst für Kinder und häusliche Arbeit. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 19, 2 Treppen vorn heraus.

Ein Mädchen für Küche und Wirthschaft sucht zum 1. oder 15. Juli einen Dienst. Zu erfragen Lehmanns Garten, 2. Haus, 3. Et. links.

**Gesucht** wird von einem Beamten ohne Kinder für Michaelis in einem ruhigen Hause ein mittleres Familienlogis.

Offerten mit Preisangabe bittet man bei Herrn Kuhlau, Dresdner Straße Nr. 8, niederzulegen.

**Gesucht** wird von zwei soliden, pünctlich zahlenden jungen Leuten ein meßstretes Logis im Preise von 50 bis 60  $\text{fl}$  (incl. Bett) zum 1. August. Gefällige Adressen bittet man Universitätsstraße Nr. 10 beim Hausmann abzugeben.

**Gesucht** wird von jungen Leuten ein kleines Logis oder Aftermiethe. — Adressen Frankfurter Straße Nr. 21 im Hof bei C. Pausch.

Ein Paar junge Leute ohne Kinder suchen ein Logis von 40 bis 50 Thlr., jetzt oder zu Michaelis zu beziehen.

Adressen bittet man abzugeben in der Expedition dieses Blattes unter M. V.

**Gesucht** wird für ein Paar kinderlose, pünctlich zahlende Leute zu Michaelis in der innern Stadt ein Logis, nicht über 2 Treppen, passend für einen Puzmaurer. Das Nähere darüber Hainstraße Nr. 3, im Hofe 4 Treppen.

Ein verheiratheter Kaufmann mit einem Kinde sucht eine Familienwohnung von circa 2 Stuben, 2 Kammern und Zubehör, Michaelis beziehbar. Adr. bittet man unter der Chiffre A. L. in der Restauration von Hesse, Klostersgasse Nr. 4 abzugeben.

**Gesucht** wird zum 1. Juli eine Stube oder Stube mit Kammer ohne Meubles für eine ledige Mannsperson. Adressen bittet man abzugeben Glockenstraße Nr. 4 bei Herrn Georgi.

Eine junge Dame sucht bei respectablen Leuten in einer der Vorstädte ein bescheidenes Logis und bittet Adressen mit Preisangabe unter M. Z. Nr. 5. in der Expedition dieses Blattes gefälligst niederzulegen.

Ein junger Mann sucht bei anständigen Leuten zum 1. Juli ein unmeublirtes Stübchen; auch wäre Beköstigung sehr erwünscht. Adressen bittet man abzugeben unter der Chiffre A. B. C. in der Buchhandlung von Otto Klemm, Universitätsstraße.

Ein gut meublirtes Zimmer in der Dresdner oder Marien-Vorstadt wird zum 1. Juli gesucht. Adressen unter Chiffre H. W. sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

**Zwei geräumige Niederlagen,** worin gegenwärtig Bücherballen stehen, sind von Michaelis d. J. ab zu vermietthen und ist das Nähere in der Expedition dieses Blattes zu erfahren.

## Ein Familienlogis,

hohes Parterre von vier schönen Stuben mit Front nach Morgen und Mittag, nebst Zubehör und Garten, ist Flosplatz Nr. 1 (früheres Schimmelsches Gut) von Michaelis ab für ca. 200  $\text{fl}$  zu vermietthen. — Die beste Empfehlung für das Logis besteht darin, daß der jetzige Miether dasselbe 14 Jahre bewohnt hat. — Auf Wunsch können 1 Treppe hoch noch einige Piecen dazu gegeben werden. — Näheres beim Besitzer Friedrich Voigt im Grundstück, nach dem Flosplatz heraus Treppe links 1. Etage.

### Zu vermietthen

sind zwei freundlich und hell im Parterre gelegene Locale als Werkstellen nebst dazu gehörigen Familienwohnungen von Johannis oder auch von Michaelis d. J. ab. Alles Nähere gr. Windmühlenstraße Nr. 15 beim Hausmann.

**Zu vermietthen** ist eine noble 1. Etage mit Balkon und reizender Aussicht für 400  $\text{fl}$  in der Dresdner Vorstadt. Näheres im Local-Comptoir Thomasgäßchen 5, 2. Etage.

An der Frankfurter Straße ist ein Familienlogis in 2. Etage für 200 Thlr. jährlich von Michaelis d. J. ab zu vermietthen durch Adv. Eschmann, Stieglitzens Hof.

Im Echause der Post- und Duerstraße ist das von Herrn Spamer innegehabte Parterrelocal für 300  $\text{fl}$  jährlich von Michaelis d. J. ab zu vermietthen durch Adv. Eschmann.

In dem Hause Nr. 13 an der Centralstraße ist die 1. Etage von jetzt ab durch mich zu vermietthen. Dieselbe enthält 9 Stuben, einen parquettirten Vorsaal, mehrere Kammern und sonstige Räume, Gasapparat, Wasserleitung und andere moderne Bequemlichkeiten.

Adv. Moritz Hennig, kl. Fleischergasse Nr. 27.



**Zu vermieten**  
ist von Michaelis an die 2. Etage, bestehend aus 5 Stuben und allem Zubehör. Zu erfragen Promenadenstraße 1604b, 1 Tr.

### Sommerlogis in Gohlis

ist Verhältnisse halber noch billig zu vermieten. Das Nähere bei **Woritz Siegel** Nachfolger im Mauricianum.

### Ein hübsches Garçonlogis,

aus Wohnstube und Schlafstube bestehend, gut meubliert, ist sofort oder zum 1. Juli zu vermieten in der Promenadenstraße (Reichels Garten). Nähere Auskunft in der Buchhandlung von **Emil Deckmann** (Petersstraße).

### Garçon-Logis.

Ein elegant meubliertes Wohn- nebst Schlafzimer mit separatem Eingang ist von **Johannis** ab zu vermieten **Hainstraße Nr. 5, 2. Etage.**

Zu vermieten ist vom 1. Juli an eine gut meublierte Stube mit Schlafstube oder Stube mit Alkoven, freundlich gelegen, meßfrei, **Frankfurter Straße Nr. 9, 3 Treppen.**

Place de repos Haus Nr. 3, 3 Treppen ist ein meubliertes Zimmer an einen Herrn der Handlung zu vermieten.

Zu vermieten ist ein fein meubliertes Zimmer nebst Schlafcabinet **Brühl Nr. 3 u. 4, 3. Etage rechts vorn heraus.**

Zu vermieten ist ein fein meubliertes Garçonlogis, Aussicht ins Freie, **Weststraße Nr. 1684, 1 Treppe rechts.**

Zu vermieten und zu **Johannis** zu beziehen ist eine große freundliche Stube mit Alkoven **Carolinenstraße 7, 3 Tr. rechts.**

Zu vermieten sind 2 meublierte Stuben, zusammen oder einzeln, sofort oder später zu beziehen. Das Nähere in **Sellers Hof** in der **Handschuh-Wäscherei** zu erfahren.

Zu vermieten sind 2 meublierte Stuben, eine große und eine kleine, an Herren, große **Fleischergasse Nr. 24, 1. Etage.**

Zu vermieten ist eine meßfreie, meublierte Stube. Zu erfragen bei **Herrn Ebert**, **Grimma'sche Straße im Fürstenthum.**

Eine meublierte Stube und Schlafkammer, beides geräumig und freundlich gelegen, im Garten 1 Treppe, ist an einen oder zwei solide Herren sofort zu vermieten **lange Straße Nr. 43.**

Zu vermieten ist an einen Herrn eine Stube mit Aussicht auf die Promenade **niederer Park Nr. 4, 2 Treppen.**

Zu vermieten ist eine freundlich meublierte Stube mit separatem Eingang an einen oder zwei pünctlich zahlende Herren zum 1. August **Hainstraße Nr. 24, 4. Etage.**

Zu vermieten ist Stube nebst Kammer, meubliert mit Hausschlüssel, aber nur für Herren, **Reichels Garten, alter Hof Nr. 1, 1 Treppe, Thüre quer vor.**

Zu vermieten ist eine große helle, freundlich ausmeublierte Stube an einen oder zwei solide Herren **Frankf. Str. 42, 4. Et. links.**

Zu vermieten ist eine Stube mit Hausschlüssel für ledige Herren als Schlafstelle **Burgstraße Nr. 7, 4 Treppen.**

Zu vermieten ist **Erdmannsstraße Nr. 3, rechtes Vorderhaus 3 Treppen**, eine meublierte Stube an einen Herrn.

Zu beziehen ist sogleich eine freundlich meubl. Stube nebst Schlafkammer **Deffauer Hof, Treppe C, 2 Treppen bei G. Schöttge.**

Ein meubliertes Stübchen nebst Schlafcabinet ist zu vermieten und zum 1. Juli zu beziehen **Peterskirchhof 6, 2 Tr. vorn heraus.**

Ein meubliertes Stübchen ist an solide Herren zu vermieten **Neutkirchhof Nr. 11, 2 Treppen.**

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen für Herren. Zu erfragen **Katharinenstraße Nr. 21, 5 Treppen.**

Offen ist eine Schlafstelle an solide Herren **Frankfurter Straße Nr. 42, 4. Etage links.**

Offen sind zwei Schlafstellen für solide Herren **Querstraße Nr. 16 parterre links.**

Offen ist eine Schlafstelle für Herren **Frankfurter Straße Nr. 22, im Hofe eine Treppe.**

Offen ist eine schöne freundliche Schlafstelle **Antonstraße Nr. 11, 3 Treppen.**

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn **Reichels Garten, alter Hof Nr. 10, 2 Treppen links.**

Offen ist eine Schlafstelle **Windmühlenstraße Nr. 48, im Hofe links 1 Treppe links.**

## Schweizerhäuschen.

Heute Dienstag

## CONCERT von Carl Welcker.

Anfang 4 Uhr.

## Grosse Funkenburg.

Heute Dienstag

## CONCERT.

Anfang 7 Uhr.

Das Musikchor von E. Starke.

## Große Funkenburg.

Heute Abend Concert nebst Allerlei und eine Auswahl anderer Speisen, wozu ergebenst einladet **J. Fr. Melbig.**

Grosser

## Kuchengarten.

Heute Dienstag Concert.

Anfang 7 Uhr. Das Musikchor von **W. Wend.**

## Waldschlößchen zu Gohlis.

Morgen Mittwoch

## Concert von W. Herfurth.

Restauration zum Forsthaus.

Morgen Mittwoch den 23. Juni

## EXTRA-CONCERT

von den drei Musikchören der Jägerbrigade. **Fr. Thiele, Musikdirector.**

## Restauration zum Forsthaus.

Heute Dienstag den 22. Juni präcise 9 Uhr Abends zweite Erleuchtung des Concertgartens durch

## elektrisches Licht.

Entrée 3/4 Ngr.

Zugengläser zum elektrischen Licht sind an der Cassa zu haben.

**C. F. Schroeder, Chemiker.**



# Vereins-Brauerei.

Heute Dienstag

## Extra-Concert von Friedrich Riede, verbunden mit brillantem Feuerwerk, gefertigt von F. C. Schömborg.

### Programm des Feuerwerks.

Anfang: Zwei kleine laufende Sonnen. — Ein laufendes Transparentstäbchen. — Ein brillanter fünf Ellen hoher Mosaikstab, mit Lichtern verziert. — Eine große laufende Cascade. — Zwei große gegen einander laufende Stäbe, mit bunten Lichtern garnirt. — Ein Candelaber. — Ein Lichterstab. — Eine große laufende Libanon-Sonne. — Eine Wirbelsonne. — Eine Cascade mit Fächer. — Eine große laufende Sonne, mit einem bunten Schmetterling besetzt. — Eine Hieroglyphen-Sonne. — Eine Caprice in Brillanten, mit einer Perlfontaine besetzt. — Ein laufender Stab mit bunten Kränzen. — Eine indische Zauberrose. — Die beiden Jänker. — Eine Palme in feinsten Brillanten, vier Ellen hoch. — Ein japanischer Zauberstab. — Eine große Windmühle. — Zum Schluß: Ein großes brillantes Mosaik- oder Sitterfeuer, 20 Ellen Fronte und 6 Ellen Höhe.

Die aufzuführenden Musikstücke enthält das Programm. Anfang des Concerts um 7 Uhr. Das Feuerwerk beginnt 9 $\frac{1}{2}$  Uhr. Entrée à Person 3 Ngr.

Unterzeichneter erlaubt sich ein geehrtes Publicum auf dieses großartige Feuerwerk aufmerksam zu machen, wo Alles aufgeboten wird, einen eben so imposanten Anblick, wie genussreichen Abend zu verschaffen.

F. C. Schömborg, Kunstfeuerwerker.

NB. Bei ungünstiger Witterung findet das Concert u. Feuerwerk nächsten Freitag den 25. d. M. statt.



Während der Pausen nach dem 1. u. 2. Theil wird im Saale die Fontaine spielen.

Heute

### Concert im Garten des Schützenhauses

vom Musikchore unter Leitung des Director

**W. HERFURTH.**

Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 2 $\frac{1}{2}$  Ngr.

Das Concert findet selbst bei ungünstiger Witterung statt.



Illumination durch Gasflammen in Formen von Blumen, Sternen, Sonnen u. s. w.

## Oberschenke in Gohlis.

Heute Dienstag

### CONCERT von Carl Welcker.

Anfang  $\frac{1}{2}$  8 Uhr. Entrée à Person 15 Pf. Näheres die Programme.

### Großer Kuchengarten. Concert v. M. Wenck.

Heute Dienstag

Anfang 7 Uhr.

Dabei empfehle ich Stachelbeer-, Kirsch- und verschiedene Kaffeekuchen, so wie eine reichhaltige Speisekarte, worunter Allerlei mit Cotelettes oder Zunge, Wiener Schnitzel mit Stangenspargel ic., f. Bscheppliner Doppellagerbier, kohlensaures Wasser ic. C. Martin.

### Kleiner Kuchengarten. Heute großes Extra-Concert von Ernst Miller. Anfang 7 Uhr.

Bei dem heute stattfindenden Concert eine reichhaltige Speisekarte, worunter Allerlei, div. Kuchen, vorzügliche Biere auf Eis, kohlensaures Wasser ic.

**Thonberg.** Täglich div. Kuchen, vorzügl. Kaffee, eine Auswahl Speisen, ff. Lagerbier und Weißbier ic. Morgen Mittwoch Allerlei. Füssel.

**Schleussig.** Zu Allerlei mit Cotelettes ladet für heute ergebenst ein Chr. Bachmann.

**Bockbier** à Töpfchen 15 Pf. empfiehlt August Löwe, Nicolaisstraße Nr. 51, der Kirche gegenüber!



**Echtes Zerbster März-Bitterbier** wird heute das erste Faß angezapft, welches von ausgezeichneter Güte und Feinheit ist. **Ergebenst L. Hobusch, Neumarkt Nr. 23.**

**Stadt Cöln, Brühl Nr. 25.** Heute Abend Cotelettes mit Allerlei. **C. A. Mey.**

**Restauration in Eschmanns Hause.** Heute Schlachtfest, dazu ladet ein **C. F. Schulze.**

**Heute Speckfuchen Petersstraße Nr. 37.** Das Vereinsbier ist ganz vorzüglich gut.

### Drei Mohren.

Heute Lende, junge Bohnen oder Stangensparagel, Schinken mit Macaroni. Es ladet freundlichst ein **F. Rudolph.**  
NB. Morgen Speckfuchen.

### GOSENTHAL.

Heute ladet zu Stockfisch mit Schoten, j. Bohnen mit Cotelettes freundlichst ein — Gose ff. — **C. Bartmann.**

**Wartburg.** Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen.

### Fünf Thaler Belohnung.

Vergangenen Sonnabend wurde eine Briefftasche mit 20 Thlr. Cassen-Anw. nebst Paskarte und Auslandspass verloren. Der ehrliche Finder erhält gegen Abgabe obige Belohnung Schützenstraße Nr. 18 bei Schröder.

Verloren wurde Sonntag den 20. Juni auf dem Wege von Leipzig über Lindenau nach Plagwitz oder im Tanssaale daselbst eine silberne Taschenuhr.

Der redliche Finder wird gebeten, selbige gegen gute Belohnung in der Poststraße Nr. 9, 2 Treppen abzugeben.

Verloren wurde am Sonntag von der Weststraße über Lindenau nach Epithra ein geflicktes ledernes Portemonnaie mit Stahlbügel und Geld. Gegen einen Thaler Belohnung abzugeben gr. Windmühlenstr. 7, im Hofe 1 Tr.

Verloren wurde am Sonntag auf dem Wege von Eutrichsch bis Leipzig eine Hutschleife, rosa, an den Ranten gemustert, auf der Rückseite mit einem Haken versehen. Gegen Belohnung abzugeben Katharinenstraße Nr. 14, im Hofe 1 Treppe.

Verloren wurde ein weißer geschlitzter Eisenbeinstab, zu einem Knicker gehörig. Gegen Belohnung abzugeben Ecke der Alexander- und Promenadenstraße Nr. 1604A.

Verloren wurde am 20. d. M. ein weißer Kinderstrohhut. Gegen Belohnung abzugeben Katharinenstraße 22 im Gewölbe.

### Armband.

Verloren wurde vergangenen Sonntag zwischen 1 und 2 Uhr Nachmittags von der Rudolphstraße über die Promenade durch die Centralstraße nach Lehmanns Garten ein Haar-Armband mit goldenem Schlosse. Der ehrliche Finder wird gebeten es gegen angemessene Belohnung abzugeben Rudolphstraße 3/1650, 1 Treppe.

Ein Teauring wurde am Sonntage auf dem Wege von der Wasserfontäne nach dem Kuhthurm und zum Rosenthal verloren. Gegen gute Belohnung beim Kaufmann Albani, Frankfurter Straße Nr. 53 abzugeben.

Sonntag den 20. d. Mts. gegen Abend wurde von der Promenade bis an das Rosenthaler Thor ein Batist-Taschentuch mit geflickter Kante und Spitzen besetzt verloren.

Um gefällige Rückgabe gegen Belohnung wird gebeten Petersstraße Nr. 19, 1. Etage.

Stecken geblieben ist ein gelber Rohrstock mit weißem Griff (Hundekopf), um dessen Rückgabe gegen Douceur man freundlichst bittet Quersstraße Nr. 3 rechts parterre.

Entflohen ist am 19. d. M. ein grüner Vogel, Statue eines Papageies, aber kleiner. Wer denselben im Barsfußgäßchen 10 im Gewölbe abjagt, erhält eine gute Belohnung.

Gefunden wurde ein Portemonnaie mit etwas Geld. Abzuholen Brühl Nr. 71, zweite Etage.

Zugelaufen ist ein schöner weißer Wachtelhund mit braunen Flecken und Behang Frankfurter Straße Nr. 10, 3 Treppen.

Der bekannte Herr mit dem hellen Hut, welcher auf dem Wege nach Eutrichsch die schwarzseidene Mantille aufgehoben, wird gebeten selbe gegen Dank und Belohnung abzugeben beim Magazin-Messer Messerschmidt in Schloß Pleißenburg.

Der wohlbekannte Herr, welcher am Sonntag den 20. Juni Abends in der Restauration bei Herrn Jacob den schwarzen Kinderhut für den seinigen irrtümlich vertauschte, wird aufgefordert, ihn daselbst umzutauschen; wenn dies nicht geschieht, wird es dem Gerichte übergeben.

### Aufforderung.

Irthümlicher Weise ist vorgestern, Sonntag den 20. Juni, von einem Herrn aus Leipzig an einen meiner Kellner ein Zehnthalerschein für einen Thaler ausgezahlt worden. Der betreffende Herr möchte die Güte haben und sich bei mir einfinden, um den Umtausch zu bewirken. — Gasthaus Böhlitz-Ehrenberg, 21. Juni 1858.

**W. Seidenroth, Gastwirth.**

NB. Wahrscheinlich ist es der Herr, der schon von meinem Kellner soll einen Zehnthalerschein zurückhalten haben. **D. O.**

Gewiß Viele theilen den Wunsch, daß der am 20. d. Mts. vom Herrn Universitäts-Prediger Dr. Brückner gehaltene meisterhafte Vortrag einzeln dem Druck übergeben werden möge.

S. oder jun. F.

Welchen Tag kann ich begrüßen, der mir Aufklärung bringen wird? **R.**

### K. V. Heute Abend Kuhthurm.

### Mikroskopische Gesellschaft.

Freitag den 25. Juni Abends 6 Uhr.

### Verählungs-Anzeige.

**Wilhelm Obermann.**

**Marie Obermann, geb. Stolle, gen. Berger.**  
Leipzig, den 20. Juni 1858.

Die glückliche Geburt eines kräftigen Knaben zeigen lieben Freunden hiermit an

**Moriz Bollrath und Frau.**

Gestern Abend 1/2 12 Uhr entschlief nach kurzem Krankenlager in einem Alter von 15 1/2 Jahren unsere theure Tochter und Schwester, **Marie Louise Thelia Richter.** Wer die Entschlafene kannte, wird unsern Schmerz ermaßen. Dies theilnehmenden Freunden und Verwandten zur schuldigen Nachricht.  
Leipzig, den 21. Juni 1858.

**C. F. Richter, Korbmachermstr. und Familie.**

Heute Abend 8 Uhr verschied unter schwerem Todeskampfe unser guter Vater, Schwieger- und Großvater, der Leisten Schneider **Caspar Heinrich Brinckmann;** dies seinen vielen Freunden und Bekannten zur schuldigen Nachricht. Daß wir den trauertesten, liebevollsten und besten Rathgeber an ihm verloren haben, wird Jeder wissen, der ihn gekannt hat.  
Leipzig, am 20. Juni 1858.

**Die tiefbetrübten Hinterlassenen.**

### Erheiterung. Heute Abend Hôtel de Saxe.



# Gemälde-Verloosung.

Am 28. Juni wird unsere dritte Gemälde-Verloosung im zehnten Vereinsjahre stattfinden. Actien im Preise von 1 Thlr. (für zwei Verloosungen gültig) sind bei dem Castellan der permanenten Ausstellung und in der Kunsthandlung des Herrn Pietro Del Vecchio zu erhalten.  
Der Verein der Kunstfreunde.

## Angemeldete Fremde.

- Andrich, Kfm. n. Fam. u. Dienersch. a. Dresden, Stadt London.  
 Albrecht, Mechanikus a. Petersburg, Kaiser von Oesterreich.  
 Apel, Kfm. a. Berlin, Stadt Köln.  
 Buskar, Priv. n. Fam. a. Kiew, v. de Pol.  
 Rabianchy, Rent. a. Warschau, schw. Kreuz.  
 Barasch, Kfm. a. Moskau, Hotel de Russie.  
 Berger, Kfm. a. Grefeld, Palmbaum.  
 Becker, Rent. a. Gorha, und v. Bünned, Oberburggraf n. Fam. u. Dienersch. a. Berlin, Hotel de Baviere.  
 Beckmann, Kfm. a. Magdeburg, und Berend, Kfm. a. Buchenau, Palmbaum.  
 Burmeister, Regent a. Stockholm, und Biele-Golmann, Hofrath a. Wien, v. de Prusse.  
 Böttcher, Fabr. a. Chemnitz, St. Dresden.  
 Christen, Sprachlehrer a. Wolterau, Hamb. Hof.  
 Gese, Part. a. Stockholm, v. de Baviere.  
 Gohn, Geh. Rath a. Dessau, Stadt Rom.  
 Gohn, Kfm. n. Frau a. Berlin, St. London.  
 de la Croix, Kfm. a. Hamburg, St. Hamb.  
 Dinkelpühler, Kfm. a. Fürth, und Dreyfuß, Kfm. a. Elberfeld, Palmbaum.  
 v. Düben, Bar. n. Frau a. Stockholm, Stadt Nürnberg.  
 v. Dahlen, Lithograph a. Petersburg, und Damms, Kfm. a. Uffel, Stadt Hamburg.  
 Donner, Frau a. Altona, Hotel de Pologne.  
 Elb, Holsm. a. Dresden, Tiger.  
 Engert, Kfm. a. Augsburg, v. de Baviere.  
 v. Ernst, Oberst a. Regensburg, Stadt Rom.  
 v. Flotow, Obef. a. Altenhof, v. de Baviere.  
 Fabricius, Kfm. n. Fr. a. Herrnhut, St. Rom.  
 Faldermann, Lehrer a. Petersburg, St. Dresd.  
 Fließ, Kfm. a. Leipzig, Stadt Nürnberg.  
 Fülöner, Maler a. Mainz, und Fuchs, Kfm. a. Dremkau, schwarzes Kreuz.  
 Falde, Stud. a. Jena, Kaiser v. Oesterreich.  
 Frielstein, Kfm. a. Stolpen, Stadt Wien.  
 Franke, Schauspieler a. Berlin, g. Anker.  
 Gollang, Kfm. a. Berlin, und Großler, Kfm. a. Hamburg, v. de Pologne.  
 Glas, Fabr. a. Reichenbach, 3 Könige.  
 v. Glarner, Kfm. a. Chemnitz, St. Frankfurt.  
 Graf, Kfm. a. Hanau, Hotel de Russie.  
 Gecondona, Kfm. a. Mailand, v. de Baviere.  
 v. Golowin, General n. Fam. u. Dienerschaft a. Petersburg, und Guplow, D. a. Dresden, Hotel de Baviere.  
 Gropius, Ober-Staatsbauath n. Fam. a. Raumburg, Stadt Rom.  
 Giedbaum, Förster a. Lauenburg, St. Nürnberg.  
 Glucke, Kfm. a. Dresden, Stadt London.  
 Hoffmann, Frau a. Berlin, Brühl 11.  
 Hauptmann, Hotelbes. a. Wien, v. Haas, Obef. a. Altenhof, und v. Heydenbusch, Major a. D. a. Basewalk, v. de Bav.  
 Hartenstein, Kfm. n. Fr. a. Plauen, v. de Prusse.  
 Hitzig, Frau Bauwäthln a. Berlin, v. Haukeim, Frau a. Brunnhagen, und Hogerup, Staats-Rath n. Gem. a. Christiania, Stadt Rom.  
 Harder, Capitän a. Hamburg, St. Nürnberg.  
 Hirschler, D. a. Vesh, Hotel de Pologne.  
 Hinkel, Schichtmstr. a. Marienberg, Rosenfranz.  
 Hammer, Kfm. a. Lübeck, Stadt Wien.  
 Jäpel, Zubehöte a. Altenberg, Tiger.  
 Klüger, Kfm. n. Fr. a. Freiburg, v. de Pol.  
 Kobja, Kfm. a. Dremkau, Klund, Obef. a. Dreffa, und Krauß, Obef. a. Dreffa, schwarzes Kreuz.  
 Kaiser, Agent a. Frankenberg, und Kirnse, Frau a. Altenburg, Vamberger Hof.  
 Karlowisch, Fr. n. Diener a. Warschau, Stadt Köln.  
 Runge, Kfm. a. Hainichen, Palmbaum.  
 König, Priv. a. Freiberg, deutsches Haus.  
 Kühnel, Kfm. a. Hainichen, und Krißler, Kfm. a. Berlin, Palmbaum.  
 Krug, Justizrath a. Preßlau, und Kluch-Murblin, Frau Obef. a. Wien, v. de Prusse.  
 Körtz, Frau a. Lauenburg, St. Nürnberg.  
 v. Knorr, Oberleutn. a. Görtzig, St. London.  
 Lewien, Fabr. a. Mexico, und Lorenz, Kfm. a. Philadelphia, v. de Baviere.  
 Löfner, Maurerm. a. Freiburg, d. Haus.  
 Lehmann, Kfm. a. Paris, und Langenbach, Kfm. a. Worms, St. Hamburg.  
 Meyerleben, Kfm. a. Lissa, Lebe's H. garni.  
 Meyer, Fr. n. L. a. Hannover, v. de Bav.  
 Meyers, Kfm. a. London, Stadt Hamburg.  
 Mohr, Hanz. a. Trier, Mensur, Kfm. a. Altona, und Müller, Fräul., Schausp. a. Weimar, v. de Pol.  
 Meißner, Def. a. Altenburg, braunes Ros.  
 Mamuliti, Kfm. a. Wien, Stadt Frankfurt.  
 Büßchel, Frau a. Jittau, deutsches Haus.  
 Pfannschmied, Kfm. a. Schneeberg, Palmb.  
 Preller, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Rom.  
 Ramstädter, Baumstr. a. Stettin, St. Breslau.  
 Rosade, Kfm. n. Fam. a. Posen, und Rabe, Amtsrath a. Ermleben, v. de Pologne.  
 Rieger, Fabr. a. Dresden, und Remzka, Rent. a. Warschau, schwarzes Kreuz.  
 Rospmann, Part. aus Bichowig, Stadt Wien.  
 Meutenroße, Leutn. a. Stockholm, v. Rosenberg, General a. D. a. Berlin, und Kemp, Part. a. Rotterdam, v. de Baviere.  
 Nothe, D., Pastor a. Bremen, St. Rom.  
 Nibel, Adv. a. Pomßen, Stadt Dresden.  
 Noder, Kfm. a. Greiz, und Namberger, Mühlenbes. n. Fr. a. Saalb., St. Font.  
 Rummel, Kfm. a. Gilenburg, St. Hamburg.  
 Steckel, Kfm. a. Prag, Lebe's Hotel garni.  
 Schulowsky, Fräul. a. Petersburg, v. de Bav.  
 Schmieder, Fr. Stadtrathin a. Döbeln, g. Sonne.  
 Simons, Kfm. a. Berlin, und Swiger, Fr. n. Fam. a. New-York, St. Rom.  
 Suhrovski, General-Secret. nebst Familie und Dienersch. a. Wien, v. Sommer, Frau a. Hamburg, Stein, Kfm. a. Berlin, Suckew, Med.-Rath a. Jena, und Schüler, Kfm. a. Wien, Stadt Nürnberg.  
 Sterzel, Kfm. a. Hainichen, Stadt London.  
 Seippel, Kfm. a. Reined, Stadt Hamburg.  
 Schmidt, Schlosserm. a. Dresden, Stöcker, Zuckerfedermstr. a. Wien, Stralowsky, Rent. a. Warschau, und Schmidt, Seemann a. Hamburg, schw. Kreuz.  
 Schiller, Buchbinderm. a. Plauen, Hamb. Hof.  
 Seifert, Def. a. Werdau, braunes Ros.  
 Schneider, Kfm. n. Frau a. Halle, Semadini, Kfm. n. S. a. St. Gallen, und Schindler, Agent a. Prag, Stadt Wien.  
 Sandhagen gen. Frank, Fräul., Schausp. aus Wolfenbüttel, goldner Anker.  
 Schmidt, Wollhldr. a. Wintersdorf, g. Stieb.  
 Schaller, Kfm. a. Radesheim, v. de Russie.  
 Stein, Hölzereif. a. Karlsruhe, und Schöpfel, Sängerin a. München, Palmbaum.  
 Löpfer, Part. a. Bichowig, Stadt Wien.  
 de Tscherniaosky, Ingen. a. Petersburg, Hotel de Prusse.  
 v. Thon, Staatsrath a. Petersburg, und v. Thon, Akademik a. Petersburg, St. Dresd.  
 v. Unger, Obef. a. Lardoyen, Stadt Rom.  
 Weillinger, Kfm. a. Stuttgart, St. Hamburg.  
 Vogel, Cantor a. Wildensfeld, Rosenfranz.  
 Wucher, Kfm. a. Frankf. a. M., v. de Pol.  
 Waltherr, Fabr. a. Roffen, Stadt Breslau.  
 Woge, Kfm. a. Hamburg, und Wolfgang-Tremel, Hof-Ver.-Adv. n. Frau und Diener a. Wien, Stadt Nürnberg.  
 Zürich, Fabrikbes. a. Waab, goldne Sonne.  
 Zoto, Stud. a. Jena, Palmbaum.

## Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 21. Juni. Berl.-Anz. A. u. B. 123<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Berl.-Stett. 113<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Köln-Mind. 142<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Oberschles. A. u. C. 136; do. B. 125<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Cosel-Oberb. —; Thüringer 111<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Friedr.-Witth.-Nordb. 53<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Ludwigsh.-Werb. 142<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Oesterr. 5<sup>0</sup>/<sub>10</sub> Met. —; do. Nat.-Anl. 81<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Loose von 1854 —; Leipziger Credit-Anstalt 68<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Oesterr. Credit. 112<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Dessauer Credit-Actien 50<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Weimar. Bank-Actien 95<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Braunschweiger do. —; Serrae do. 81; Thüringer do. 74<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Norddeutsche do. —; Darmstädter do. 95; Preuß. do. 137; Jaffier do. —; Hannover. do. —; Disc.-Comm.-Anth. 102; Wien 2 Mt. —; Amsterd. f. S. —; Hamburg f. S. —; London 3 Mt. —; Paris 2 Mt. —; Frankfurt a. M. 2 Mt. —.  
 Wien, 21. Juni. Metall. 5<sup>0</sup>/<sub>10</sub> 82<sup>1</sup>/<sub>16</sub>; do. 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> 80 —; do. 4<sup>0</sup>/<sub>10</sub> 64<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Nat.-Anl. 83<sup>1</sup>/<sub>16</sub>; Loose v. 1834 —; do. 1839 129<sup>1</sup>/<sub>4</sub>;

do. 1854 110<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Grundentlast.-Dbl. div. Kronländer —; Bank-Act. 973<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Escompte-Actien —; Oesterr. Credit-Actien 230<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Oesterr.-franz. Staatsb. 268; Ferd.-Nordbahn —; Donau-Dampfsch. 538; Lloyd —; Elisabethbahn —; Rheinbahn —; Amsterdam —; Augsburg 104<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Frankfurt a. M. 104<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Hamburg 76<sup>1</sup>/<sub>2</sub> B.; London 10. 11; Paris 122; Münzduc. 7<sup>1</sup>/<sub>4</sub>.

Berlin, 21. Juni. Productenbörse. Weizen: unverändert, loco nach Qualität von 53 bis 67  $\frac{1}{2}$ . — Roggen: schwankend, fest, loco 41  $\frac{1}{2}$ ; Juni 41  $\frac{1}{2}$ ; Juni-Juli 41  $\frac{1}{2}$ ; Septbr.-Octbr. 43<sup>1</sup>/<sub>4</sub>  $\frac{1}{2}$ . — Getreidigt: 350 Weizen. — Hafer: Juni-Juli 29  $\frac{1}{2}$ . — Rüböl: matter, loco 15<sup>3</sup>/<sub>4</sub>  $\frac{1}{2}$ ; Juni-Juli 15<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  $\frac{1}{2}$ ; Septbr.-Octbr. 15<sup>3</sup>/<sub>4</sub>  $\frac{1}{2}$ . — Getreidigt: — Centner. — Spiritus: höher, loco 19  $\frac{1}{2}$ ; Juni 18<sup>3</sup>/<sub>4</sub>  $\frac{1}{2}$ ; Juni-Juli 18<sup>3</sup>/<sub>4</sub>  $\frac{1}{2}$ ; Septbr.-Octbr. 20  $\frac{1}{2}$ . — Getreidigt: — Quart.

## Schwimmmanstalt. Temper. d. Wassers d. 21. Juni Abds. 19° R.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U. und von Nachmitt. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- und Festtag nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr angegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortliche Redacteur: Adv. R. J. Schöner, Grimma'sche Straße 11. — Druck und Verlag von E. Polz. —  
 Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.